Breslauer

Züdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Hauptschriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau Berlag: Erich Schaffy, Breslau Drud und Anzeigen-Annahme: Druderei Schafty, Breslau 5, Gartenftr. 19 · Tel. 23175

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 48 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postscheinen 62095 Für die unter dem Namen des Versassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

12. Jahrgang

30. November 1935

Nummer 22

Opfert für den Keren Hajessod!

In diesen Tagen beging der Reren Sajessod, der dentrale Rolonisationssonds des Palästina-Ausbaus, das Fest seines 15jährigen Bestehens. Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland erläst zu Beginn der aus Unlaß dieses Ereignisses stattsindenden Sammelaktion den solgenden, von ihrem Präsidenten Rabbiner Dr. Baeck unterzeichneten Aufrus:

"Die Reichsvertretung hat in ihrer Programmerklärung unsere Gemeinden dazu aufgerusen, dem Werke des Reren Hajessod ihren tätigen opserwilligen Zeistand zuzuwenden. Diese Mahnung soll in diesen Tagen, in denen der Reren Hajessod seine Arbeit in unseren Gemeinden beginnt, erneuert sein. Hier gilt es aufzubauen um der großen Gesamtheit willen und auch unseretwegen für ein Wert einzustehen, in welchem Zukunft gestaltet sein soll."

Die Synagogen - Gemeinde Breslau hat ihre Anteilnahme an den Aufgaben des Reren Hajessod durch die Anwesenheit ihres ersten Borsitzenden, Stadtrat a. D. Les, bei der Berliner Jubiläumstagung zum Ausdruck gebracht. Sie schließt sich dem Aufruse der Reichsvertretung auss wärmste an. Der Reren Hajessod ist ebensowenig eine Parteisache wie es der Ausbau Palästinas überhaupt heute ist. Darum steuere jeder zu diesem großen Werte der Gemeinschaft nach seinen Rräften bei!

Nach 15 Jahren

Unläftlich des 15jährigen Bestehens des Reren Sajessod, dessen Präsidium in Deutschland Oscar Bajsermann als 1. Vorsihender angehörte, veröffentlicht Dr. Michael Traub, der geschättsssührende Vorsihende des Reren Hajessod in Deutschland, einen Urtikel, dem wir nachstehendes entnehmen:

Dem Keren Hajessod ist es während der 15 Jahre seines Westehens gelungen, viele Hunderttausende von Juden in allen Ländern der Erde zu erfassen, die Parole des Palästina-Unsbaus in weiteste Kreise zu tragen, den Glauben der Juden an Palästina zu aktivieren und für den Ausbau Palästinas nuthar zu machen. In Ermangelung staatlicher Machtmittel appellierte der Keren Hajessod an das jüdische Solidaritätsbewußtsein, setzte den nationalen Selbsterhaltungstrieb an Stelle des äußeren Zwanges, sammelte letzten Endes nicht nur Geld, sondern auch Seele n.

In dieser scheinbaren Schwäche des Keren Sajessod, in der Notwendigkeit, einen steuerlichen Apparat auf dem Wege freiwilliger Veitragsleistung aufzubauen, lag aber auch seine innere Stärke, gab sie ihm doch die Möglichkeit, am eindringlichsten überall dort an die Juden zu appellieren, wo ihre Lage außerhalb Palästinas sich am kritischsten gestaltete. In gleichem Maße, wie unsere wirtschaftlichen und kulturellen Positionen in der Golah sich verschlechterten, wurde die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Palästinas-Lusbaus Gemeingut auch derzenigen Teile der Judenheit, die in Jahren ehemaliger Prosperity abseits standen. So hat erst die eigene Notlage auch die Juden Deutschlands von der Problematik jüdischen Lebens außerhalb Palästinas über-

zeugt, ihnen die Erkenntnis beigebracht, daß es ein kolleketives jüdisches Schickfal gibt, sie gelehrt, daß die Mitarbeit am Palästina-Ausbau nicht durch philantro-

Reine Synagogen-Gemeindewahlen in Breslau

Da nur ein als "Einheitsliste zur Gemeindevertreter-Versammlung der Spnagogen-Gemeinde zu Vreslau" bezeichneter Wahlvorschlag eingegangen ist, sindet k e in e Wahlhandlung statt. Die öffentliche Vefanntmachung des Wahlergebnisses wird nach der amtlichen Feststellung erfolgen.

Der Vorstand der Synagogen=Gemeinde.

pische Erwägungen, sondern durch das Interesse jedes einzelnen Juden an der Gestaltung seines eigenen Schickfals diktiert und bedingt wird.

Trot fatastrophaler Verminderung jüdischen Nationalvermögens und zunehmender Einengung jüdischen Lebensraumes konnte daher während der letzten Jahre eine beträchtliche Steigerung der RH.-Eingänge verzeichnet werden. Sie bestätigt die bereits in Osteuropa gewonnene Ersahrung, daß es bei der freiwilligen Selbstbesteuerung des Reren Hajessod mehr auf die Gesinnung als auf die Leistungsfähigkeit, mehr auf das subjektive Wollen als auf das objektive Können an-

Gasi

offen

fommt. Der materielle Substanzverlust wurde durch die neugewonnene Erkenntnis von der Bedeutung Palästinas, die Schrumpfung des Vermögens durch die Stärfung des Willens, am Palästina-Uusbau teilzunehmen, wettgemacht.

In viel stärkerem Maße, alses bisherder Fall war, wird der KH. in der kommenden Arbeitsperiode Palästina-Einwanderern und Palästina-Interessenten gegeniber seine Rechte geltend mach en müssen. Palästina öffnet seine Tore Zionisten wie Nichtzionisten, dem Judentum Entstemdete und selbst ehemalige Gegner wandern nach Palästina ein, sie und ihre Kinder werden Nutznießer unseres Aufbauwerkes. Fragen wir auch niemanden nach seinem Glaubensbekenntnis, so verlangen wir aber, daß Inden, denen Palästina während dieser Jahre Ausweg und Rettungsanker geworden ist, ihre Pflicht dem Lande gegen über erfüllen. Dieser Pflicht an Palästina interessierter Juden, sich am KH. zu beteiligen, wird in Zufunst in vielen Fällen eine entsprechende obligatorisch

Form gegeben werden müssen. — Bereits jett hängt es teilweise von uns ab, nach mancher Richtung hin Wandel zu schaffen. Die Palästina-Uemter und Beratungsstellen stehen jedermann zur Versügung. Im Interesse unseres Aufbauwertes sind sie aber berechtigt und verpflichtet, darauf zu achten, ob und in welchem Maße die Palästina-Wanderer, die sie betreuen, ihre Pflicht Erez Iisrael gegenüber erfüllt haben. Denjenigen, die an unserer Urbeit teilnehmen, werden sie unter allen Umständen den Vorrang vor denen einräumen müssen, die ihre aktive Teilnahme am Ausbau-werse verweigern.

Die Arbeit wird auch weiterhin ihr Gepräge durch die Einsicht erhalten, daß die Judenheit der Welt in zunehmendem Maße Interesse an der Entwicklung Palästinas nimmt, daß der Aufdau Palästinas nur durch die aftive Mitarbeit der Juden aller Länder möglich ist, daß die Teilnahme an diesem Ausbau die Erfüllung einer Steuerpflicht des einzelnen Juden Erez Jisrael gegenüber bedeutet.

Wohnungsbauten der Julius u. Paul Oestreicher=Stiftung

Nach Eleberwindung vieler Schwierigkeiten ist es gelungen, aus den Mitteln der Stiftung einen Unfang mit Erbauung von Wohnungen zu machen, welche für Minderbemittelte, in erster Linie für Kinderreiche, Kriegsverletzte und Kriegshinterbliebene bestimmt sind und an diese zu

billigem Preise abgegeben werden sollen.

Die Stiftung, welche im Jahre 1912 nach dem Tode der Witwe von Julius Destreicher in Kraft trat, war ursprünglich zur Errichtung eines Waisenhauses bestimmt. Es gelang nach langwierigen Verhandlungen im Jahre 1931, die behördliche Genehmigung zur Veränderung des Stiftungszweckes zu erreichen so zwar, daß die vergrößerte Notwendigkeit der Schaffung von Wohnungen sur die oben genannten Kategorien anerkannt wurde.

Ein sehr gut gelegenes, 7000 Quadratmeter großes Gelände an der Kürassierstraße und Roonstraße, unweit von der Grähschener Straße entsernt, war aus den Mitteln der

Palästina-Transporte Umzüge, Lagerung, Verpackung Siegfried Gadiel Gartenstraße 34, Tel. 51223

Stiftung bereits unter Eduard Sachs f. A. im Jahre 1914 erworben und Vebauungspläne — damals noch für den ursprünglichen Stiftungszweck: Errichtung eines Waisenhauses — waren bearbeitet worden. Der Krieg und die darauf solgenden Inflationsjahre verhinderten die Durchführung der Pläne, welche mit dem veränderten Zweck: der Erbauung von Wohnhäusern im Jahre 1931 wieder aufgenommen wurden.

Diese Pläne, und zwar die Errichtung von zusammen etwa 95 Wohnungen, von denen zunächst 33 Wohnungen erbaut werden sollten, waren bereits aussührungsreif, die baupolizeiliche Genehmigung war bereits erteilt, die Erteilung der notwendigen Hypothek bereits gesichert, als der Zankzusammenbruch am 13. Juli 1931 alle Pläne zunichte machte.

Trothdem der Vorstand in den darauf solgenden Jahren sich dauernd bemühte, das Bauvorhaben wieder ins Leben

zu rufen, gelang dieses erst in diesem Jahre und zunächst nur in beschränktem Umfange.

Um 15. Juli 1935 wurde der Grund ftein zu der Errichtung von 3 Säufern an der Roonstraße gelegt, welche



zusammen 21 Wohnungen enthalten und zwar sind in den beiden kleineren seitlichen Säusern je 6 Wohnungen geschafsen, von denen je 2 in jedem der 3 Geschosse liegen, das mittlere Haus enthält 9 Wohnungen und zwar zwei im Erdzeschoß, je drei im I. und II. Stockwerk und eine im auszehauten Dachgeschoß.

Die 12 Wohnungen in den Häusern Nr. 37 und 41 entbalten je 1 Wohnkiche, Zimmer, Kammer und Zadezimmer bei einer Grundsläche von zuf. rd. 50 Quadratmeter einschl. Flur; sie sind mit Osenheizung, Kohlenherd und Gasanhang versehen und einem offenen Sikplatz an der Gartenseite.

Letzte Aufführung des Palästina-Tonfilms Sonntag, 1. Dezember, 11.15 Uhr im "TT"

Land der Verheißung

Karten bei Brandeis, Bücherdiele. Horwitz, Koebner, Lichtenstein und Samosch

uf=

en.

eit

an

nen



Bekanntmadiung:

Es ist uns befannt geworden, daß Gerüchte im Umlauf sind, wonach die eingegangenen Spenden bei uns so groß sein jollen, daß weitere Sammlungen eingeschränkt werden sollen. Wir weisen ausdrücklichst darauf din, daß die se Gerüchte vollständig unberechtigt und durch nichts belegt sind, daß wir vielmehr große Sorgen haben, die Mittel aufzubringen, die zur Linderung der dauernd steigenden Not in diesem Winter notwendig sind. Es ist verantwortungslos, unsere an sich schon so schwere Lusgabe durch derartige Gerüchte noch weiter zu erschweren.

Eintopf=Sammlung:

Wir geben hierdurch befannt, daß am Conntag, den 8. Dezem ber 1935 unsere zweite Eintopse Cammlung stattfindet. Wir bitten, die uns zugedachten Spenden an diesem Tage zur Abholung bereit zu halten.

Pfund=Sammlungen:

Nur Sammler mit der von uns gestempelten Sammel-liste find berechtigt, Spenden entgegenzunehmen. Unsere näch ste Pfundsammlung wird vom 15. bis 17. Dezember 1935 ersolgen. Wir bitten in diesen Tagen die

uns zugedachten Spenden wieder zur Abholung bereitzuhalten. Der Ertrag der ersten beiden Pfundspenden joll als Sonder-Ausgabe zu Chanutkah verwendet werden.

Kundgebung der Jüdischen Winterhilfe:

Wir weisen darauf hin, daß am Sonnabend, den 30. No-vember d. Is., abends 8% Uhr in der Neuen Synagoge ein Gemeinde-Abend stattsindet, bei welchem Herr Stadtrat a. D. Georg Leß und Herr Gemeinder Rabb. Dr. Vogelftein sprechen werden.

Spenden:

Da eine größere Anzahl von Gemeinde-Mitgliedern ihre Beiträge bzw. Spenden bisher bei uns nicht abgeführt haben, so erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß wir besonder, bei erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß wir besonder Aufforderungen zur Zahlung der Winterhilfe an die Gemeinde-Mitglieder nicht ergehen lassen. Wir erwarten vielmehr, daß die noch rückfändigen Spenden freiwillig an uns abgeführt werden.

Weitere Spenden

bitten wir zu überweisen:

in Geld:

auf das Postscheck-Konto Jüdisches Wohlsahrtsamt, Winterbilse, Breslau Nr. 35307 oder an die Genossenschaftsbank Iwria, Postscheutschund Breslau Nr. 12782 unter Bezeichnung "Jüdische Winterhilse".

in Lebensmitteln:

nach unserem Lebensmittellager Rarlftr. 32, im Sofe, ptr.,

in Befleidung:

nach unserer Rleiderkammer, Reuschestraße 46/Untonienstr. 23 im zweiten Hose, 2 Treppen, an allen Wochentagen von 9—11 Uhr vormittags, außer Sonnabend. Sonst nach Verabredung.

Die beiden Erdgeschoßwohnungen im Mittelhaus Nr. 39 enthalten bei rd. 77 Quadratmeter Wohnfläche je 3½ Zimmer, Rüche und Zad mit Stockwerksheizung und Gasanschluß und einem offenen Sitplatz an der Gartenseite.

Wohnungen im I. und II. Stockwerk von je rd. 60 Quadratmeter Gefamtfläche enthalten 2½ 3immer, Rüche und Bad mit Stockwerksheizung und Gasanschluß und offenem Sikplak.

2 Wohnungen im I. und II. Stockwerk an der Straßen= (Dit) seite enthalten Wohnküche, Zimmer und Brauseraum von zusammen 50 Quadratmeter.



Schließlich ist noch eine Wohnung im Dachgeschoß mit einer Gesamtfläche von 48 Quadratmetern ausgebaut, sie ent= hält Wohnküche und 2 3immer.

Maßgebend war für die Entwurfsbearbeitung: Schaffung von gesunden Wohnungen mit Sonne, Licht und Luft, welche sich durch die Lage der Räume zueinander und die Einrichtungen derfelben leicht bewirtschaften lassen. Für diese Iwede wurden keine Mittel gespart. Hingegen hat bei der Ausstattung das Bestreben nach möglichster Einfachheit gewaltet. Zesonders zu erwähnen ist in den Wohnküchen die

Abteilung von Rochnischen mit besonderer Lüftung; in diesen ift der Rochofen und der Spültisch nebst Ausguß untergebracht, und während die Wohnteile der Räume mit Solz= fußboden versehen sind, haben die Kochnischen Terrazzofußboden erhalten, welcher leicht sauber gehalten werden kann. Mit Terrazzo sind überhaupt sämtliche Räume versehen, in welchen Wasserzapstellen vorhanden sind, also sämtliche Rüchen, Bäder, Aborte, Brausezellen, Balkone.

Die Waschküchen befinden sich in den Rellergeschossen. Im Reller sollen auch die Fahrräder untergebracht werden. Zu jeder Wohnung gehört eine Vodenkammer, welche aber nach den Luftschutzbestimmungen frei von Gerümpel gehalten werden muß, und ein geräumiger Rellerraum. Jedes Gebäude

Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5 Uhren, Juwelen, Silberwaren

hat einen eigenen Wäschetrockenboden. Sämtliche Räume er=

halten helle, freundliche Wandanstriche, die Treppenhäuser find mit eichenem Stufenbelag verseben. Das Aeußere der Häuser ist in schlichtem Robbau-

mauerwerk gehalten, die Dächer mit rotem Ziegelflachwerk gedeckt, die breit gehaltenen Fenster, weiß gestrichen, beleben die rote Ziegelfläche.

Der Garten ist für die 3 Häuser ohne Trennung gemeinfam angelegt. Für seine Anordnung ist die spätere Einbeziehung in den Gesamtgarten maßgebend gewesen, welcher nach Bebauung des Gesamtgelandes der Destreicher-Stiftung

EREZ ISRAEL

Das Land der Väter - die Zukunft der Kinder Bekennt Euch zur zionistischen Organisation!

Beitrittserklärungen an die Breslauer Zionistische Vereinigung, Gartenstr. 25 (Palästina-Amt)

Gener meiste

john,

von g des E liche

Außer Leiftu

werde übrig

zwischen den Gebäuden entstehen soll. In demselben sind Rasenplätze, Rinderspielplätze, Ruhebänke, Wäschetrocken-plätze, Blumenanlagen geplant. Durch die angrenzenden aroßen Gärten und die breiten Straßen ift die besonders gefunde Lage der Häufer gewährleiftet.

Es ift zu hoffen, daß in absehbarer Zeit die Fortsetzung des Bauvorhabens erfolgt. Aber schon die jetigen Stiftungs=

häuser neben den Häusern der Rempner-Stiftung und der Dr. Friedmann-Stiftung find ein beredtes Zeugnis für den allzeit bewährten Opfersinn unserer Gemeindemitglieder, und insbesondere für den wohltätigen Sinn der beiden früheren Inhaber der bedeutenden Chemikalien-Großhandlung Gebr. Destreicher in Breslau.

R. u. P. Chrlich.

Die Stiftungshäuser Roonstraße 37,39 u. 41

(Julius u. Fauf Cestreicher-Stiftung)

Einige der ausführenden Firmen (alphabetisch):

Bau-Arbeiten (Maurer- u. Zimmerer-Arbeiten)

Michael Kaliski

Baugeschäft Fröbelstraße 10 · Fernsprecher 82557/58

Elektrische Anlagen

Alfons Abraham Elektro Radio Höfchenstraße 5 . Friedrich-Wilhelm-Str. 21 . Ruf 25431



Breslauer Beleuchtungs-Industrie

S. Beyer G. m. b. H.

Elektrische Lichtanlagen, Beleuchtungskörper Taschenstr. 3/6 . Kaiser-Wilhelm-Str. 3 . Ruf 53486

Eichwald Nikolaistraße 7

Fernsprecher 58473

Lampen-Prinz

Reuschestraße 47/48 · Telefon 59931 Elektr. Licht- und Kraftanlagen · Beleuchtungskörper

Glaser-Arbeiten

Max Grün Glaserei · Bildereinrahmung Höfchenstraße 95 · Fernsprecher 34952

S. Rotholz Bauglaserei u. Bildereinrahmung Friedrich-Wilhelm-Straße 60

Lothar Russ Bau- und Kunstglaserei

Lieferungen

Berthoid Loebinger Baustoff-Großhandel

Breslau 13, Steinstraße 8 · Fernspr. 85108 Portland - Zement · Kalk · Fassadenklinker Maler-Arbeiten

Lothar Schlesinger Malereibetrieb Kaiser-Wilhelm-Straße 33 . Fernsprecher 34959

Karl Strietzel Malergeschäft Ausführung jeder Malerarbeit Schweidnitzer Stadtgraben 28 · Ruf 21667

Ofensetz - Arbeiten

Eduard Jsaac Ofenbaumeister Friedrichstraße 21 · Fernsprecher 27506 Gute Ausführung!

Sanitäre Anlagen, Be- und Entwässerung

Ingenieur Carl Funke

Gottschallstraße 29 Sanitäre Anlagen – Zentralheizungen

Schlosser-Arbeiten

D. Armer Schlossermeister Kupferschmiedestraße 21 Seit 1887 · Fernsprecher 21784

E. Königsberger

Altbüßerstraße 51 · Fernsprecher 29042

Tischler - Arbeiten

Michael Kaliski Holzbearbeitungs-Fabrik Bau- und Möbel-Tischlerei Fröbelstraße 10 · Telefon 82557/58

Ernst Neustadt bürgt für Qualitätsarbeit Tischlermeister · Gabitzstr. 19 · Ruf 31792

Frische Heppner-Mazzoth überalizu haben!

Teilwohnung am Sonnenplatz ²Zimm., renov., auschl.Bad, Zentralheiz, per bald zu vergeben, bei Übernahme der Einrichtung, (Modern., elegant. Schlafzimmer u. Wohnzimmer) Besichtig nach telef. Voraumeldung. Tel. 20133

Geben Sie Ihre Familienanzeigen in das "Jüdische Gemeindeblatt"!

In die wunderwelt der Wintersport / Höhensonne

1. Reise: 21. Dezember bls 1. Januar 1936 ab 99. – RM.
2. Reise: 25. Dezember bis 1. Januar 1936 ab 85. – RM.
[ab Breslau und zurück Keine Devisenschwierigkeiten

HERMANN ROTH, Abilg. Reisevermitllung Breslau 5, Gartenstraße 31

Spendet für die Jüdische Winterhilfe

Aus Breslaus jüdischem Kunstleben

3. Abonnements=Ronzert des Judischen Musitvereins

Der offenbar seit langem gebegte Wunsch, die Leitung eines der Orchestersonzerte des Musikvereins einem Gast zu übertragen und sich dassur die solistische Mitwirkung Havellands zu sichern, sist nun verwirklicht worden: im 3. Konzert spielte das Orchester unter Generalmusikdirektor I oseph Rosen stock, dem ersten Kapellmeister dem Verliner Kulturbund. Auch den Breslauern ist er als Opern- und Konzertdirigent bestens bekannt, und man weiß seine größen Fähigkeiten hier wohl zu würdigen.

Wie in einem solchen Falle üblich, datte Havelland die zur Ausschrichten von Saphen mit seinen Musikern einstnübert. Deur Indworden von Mendelssichn, Klavierkonzert Avonntod siesen Wussert werden des Orchesters durch Rosenstod überken Grad der Reise gezeigt haben. Gleichwohl mag dem Gast — auch das sindet und überall — noch eine Fülle von Kleinardeit vordehalten gewesen sein. In den wenigen Proben, die ihm dassit vordehalten gewesen sein. In deren Können in allen der Ausschlassen gestellt werden. Ist das gleicher Stuse besonden, aumal wenn man sich der Leitungen der Velch und besonders der Holden und die Konnen in allen der Eusschalt geschaffen worden, aumal wenn man sich der Leitungen der Velch und besonders der Holden und ische Leitungen der Velch und besonders der Holden und ische Leitungen der Velch und besonders der Holden und ische Eusschalt geschaffen worden, aumal wenn man sich der Leitungen der Velch und besonders der Holden und ische er Konzellen einen in allen der Teuse besonders der Schädläger erinnert, an deren Können in allen der Teuse besonders der Schädläger erinnert, an deren Können in allen der Eusschen Schäde zu erstellt werden. Nicht auf gleicher Stuse besonders der Schädläger erinnert, and der Velch und gleicher Stuse besonder und her Velch und hieren das eine zweite Prode in der Velch und jeder einseln sich der Kunselland ihre verschliche Allangen und erzielte Nieuen man annimmt, daß seder einselne insensive anderes als eine zweite Prode in der Velch und dem Podium, niemanden gegeden haben, der sich der Velch

Iwar ergaben sich daraus einige leichte Unebenheiten, aber bald war alles wieder in schönstem Fluß, und die unvergänglichen Werte edelster klassischer und romantischer Musik zogen jeden in ihren Bann. Rosenstod wurde sehr gefeiert.

Rosenstod wurde sehr geseiert.

Wie es einen bestimmten Typus von Mozart = Sängern gibt, so auch, auf instrumentalem Gebiet, von Mozart Spielern.
Künstler dieser Urt haben jenes ganz besondere, angeborene Gesühl für die Innigkeit und Wärme, aber auch für die so ost verkannte Größe der Mozartschen Musik. Zu ihnen zählt, wie die Darstellung des Klavierkonzerts A-Dur bewies, auch Kurt Havelland, den man nun dum ersten Male als Solospieler hörke. Er vermittelte uns das von herrlichster Melodik überquellende Werk dans seinen Erchte sausgeglichenen Technik mit vorbildlicher stillsstifcher Treue, und im zweisen Sats einem Andante von satt baroder Herbeit, wurde im zweiten Sat, einem Andante von sast baroder Heitzliche im die der Gipfel dessen erreicht, was an Beseeltheit aus dem Flügel herauszuholen war. Auch der Beisall für den vortresslichen Pianisten war außerordentlich stark.

Martin Handel Leten und

elze-Simon Büttner-str.26/27 in Leipzig mehrmals prämilert

Konzert Trude Behr-Susanne Stein

Ronzert Trude Behr — Susanne Stein

Jede der beiden Sängerinnen bringt ihre Werte mit: Trude

Behr eine beherzte, bei aller jorgfältigen musikalischen Durcharbeitung unbeschwerte Natur, Susanne Stein die schönste uns erreichbare Altstimme.

Trude Behr, der das parlando leicht von den Lippen sließt, könnte eine Spezialität von Rang werden, wenn sie ihrer auf das Seitere gerichteten Begadung Rechnung tragend das Genre des Vortragsliedes noch mehr in den Vordergrund stellen würde. Es ist kein Jusall, daß ihr Lieder wie Schumanns "Austräge" und Strauß" "Schlagende Herzen" besonders gut gelangen und beim Publikum am meisten einschlugen. Weit ausladende Gesänge wie "Ach Lied, ich muß nun scheiden" und "Breit" über mein Haupt" verlangen stärkere stimmliche Ukzente. Auch die Liedhrif von Robert Franz, unter dessen 350 Liedern wahre Schätze zu heben sind, die seinerzeit Franz Liszt in einer höchst geistvollen Schütze, wäre ein dankbares Gebiet sür die junge Sängerin, die mit gewinnender Hingabe ihre Lusgaden ersäßt. ihre Aufgaben erfaßt.



Modische Geschenke

für die Dame

Schals, Strümpfe, Garnituren

Albert Schäffer A.-G.

Oefen . Herde Gaskocher Haus- u. Küchengeräte Arthur Lomnitz gartenstrage 22. hpt.

Israelitisch. Familienblatt

rbilligte ¼-Jahres-Abonnements ermäßigt. Preisen nimmt entgegen Inseraten - Marcus Hohenzollernstr. 34 Jüdische

Seit 1879

Spezialhaus für

Handschuhe Strümpfe Trikotagen Strickwaren



Besonders preiswert

Damen-Wäsche Hauswäsche Morgenröcke **Daunen decken** Blusen etc.

ernoni

Schweidnitzer Str. 16 (Hansenhaus)

Wanderdekorateur * Plakatmaler sucht geeignete Tätigkeit übernimmt auch in Privathaushalt Gardinenautsteden Linoleumlegen Dekorationen zu Festlichkeiten usw. Offerten unt. O. R. 31 an d. Exp. d. Bl.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen

Rosa Bileski geb. Fleischhauer

sagen wir hiermit innigsten Dank

Die Hinterbliebenen

Schenkt Kleiderstoffe

Pyjama-Flanell indanthren, in schönen, modernen Mtr. 0.48 Stichelhaar der solide und praktische Stoff für Haus- und Straßenkleider Mtr. 0.68 Bouclé reine Wolle, einfarbig, solider Kleiderstoff für den Nachmittag Mtr. 128 Flamenga ca.96 cm brt. I. Wahl, bek. dankbare Kleiderqualität, viele mod. Farben Mtr. 1.35 Reversible ca,96cm brt. mit glänzender Abseite schwarz und moderne Farben Mtr. 1.65 Crêpe Satin ca. 96 cm brt. weichfallende Qualität für Abendkleider und Blusen Köper-Samt eine bewährte Qualität, in schwarz und anderen modernen Farben Mtr. 2.90

Kosterlitz a L

Breslau, Reuschestr. 1, Ecke Herrenstr.

behö

Der in Wohllaut getauchte, vorzüglich sitzende Alt Susanne Steins dat wie in ihrem eigenen Konzert vor wenigen Jahren so auch diesmal ihre Eignung zur idealen Konzertsängerin erwiesen. Die vier Schubert-Lieder hatten höchstes künstlerisches Gleichmaß, und Hugo Kolss "Verborgenheit" atmete die ganze Innigkeit der weltverlorenen Worte Mörikes. Kleine musikalische Unterlassungen (Synkopen, Notenwerte) wären nachzubessern. Die natürliche Bezahung sur das Parodistischesierter bringt Fräulein Stein von der Oper mit. Sie bewährte sich schon als blutsunge Unsängerin während ihrer diessen Jühnenwirksamkeit in komischen Partien ("Mann im Mond", "Prinzessin auf der Erbse"); diesmal kam ihr Talent sür das Drollig-Pfissige den beiden Mahler-Liedern zu Gute. Viel gesungene Duette von Brahms und Dvorak vereinigten beide junge Sängerimen begeistert und begeisternd. Der in Wohllaut getauchte, vorzüglich sitzende Alt Sufanne

Sangerinnen vegesstert und vegessterne. Für den erfrankten Herrn Hawelland sprang in letzter Stunde Ir en e Weiße nberg als Zegleiterin ein; keine leichte Lufgabe! Sie führte sie mit Ruhe und Schlagfertigkeit durch. Daß sie im knisstigen Nachspiel von Hugo Wolfs "Er ist's" strauchelte, war bei der kurzen Vorbereitung verzeihlich; die Sängerin hätte in dieser Erkenntnis dieses Lied durch ein minder erponiertes Lied ersehen follow

Der anregende Abend wurde vom Publifum mit herzlichem Ulga Schaefer - Pewny. Beifall aufgenommen.

Rulturbundveranstaltung im Freundesaal XY 3, Spiel zu Dreien von Klabund

Man kann nicht sagen, daß das Thema des Alabundschen Spieles, die Liebessorgen der Komtesse Y, und ihr Drang zur Zühne uns besonders aktuell erscheinen können. Wir haben andere Sorgen und mit anderen Problemen zu ringen. Aber das Stild mit seiner prickelnden, undekümmert um die pedantischen Ansorderungen einer grauen Abstilchteit dahinströmenden Lustigkeit, dei der freilich der Helbörige das Mikschwingen dramatisch ernster Untertöne vernimmt, erbeitert und bringt dem Juschauer ein paar entspannende fröhliche Stunden, die den vom Tageswerk schwer belasteten Nerven gewiß erenso labend wie beilsam sind. ebenso labend wie heilsam sind.

edenso labend wie heilsam sind.

Die Ausschläftung ging unter der Regie Nikolai Eljasch offsstrisch und strass vor sich. Hanst Schottensels als Komtesse D. stand zunächst ihrer Rolle etwas frostig gegenüber, verwuchs aber im Lause des Spiels immer mehr mit ihr, so daß sie eine abgerundete Leistung bot. Im zweiten und dritten Alft übermittelte sie uns wiederholt starke Eindrücke. Ein Zeweis hohen Könnens war es, daß Hermann nocht ab har der unwahrscheinlichen Figur des Hochstarters so viel echtes Leben, eine so großen Gehalt an Glaubwürdigkeit einzuhauchen vermochte. Der Mime war dem Dichter ein tresslicher Gehilse. Fein abgetönt, nicht zu viel und nicht zu wenig, in jedem Augenblick den Ersordernissen der Rolle die zum letzten gerecht, zeigte

Erich Guttstadt ben Graien 3. Auch Georg Feldmann gestaltete den Diener äußerlich wie im Auftreten überzeugend. — Für Bühnenbilder zeichnete Beinz Condell verantwortlich.

Das Publikum spendete seinz Ebinden Zeijall. Der Freundesaal deigte sich uns diesmal im Zeist einer Zühne mit Vorhang, eine Neuerung, welche sicherlich von sämtlichen Zesuchern freudig begrüßt worden ist. Mag es im Shakespeare-Zeitalter anders gewesten sein, sür uns Seutige gehört die gewohnte Ausstattung des Theatersaales mit Zühne und Vorhang dazu, um von vornherein die rechte Theaterstimmung zu schaffen. Höchst anerkennenswert ist es, wie der Kulturdund troß der großen Schwierigkeiten, welche er zu über winden hat nicht nur springent kum den Plushau der von ihm gespielen hat nicht nur springent kum den Plushau der von ihm gespielen hat nicht nur springent kum den Plushau der von ihm gespielen hat nicht nur springent kum den Plushau der von ihm gespielen werden der nicht nur springent wirden der von der versche der der verschaften der versche der versche der verschaften der versche der verschaften der versche der versche der versche der versche der versche der versche der versch der versche der versch der versche der ver winden hat, nicht nur fortgesetzt um den Ausbau der von ihm geschaffenen Einrichtungen erfolgreich sich bemüht, sondern auch tünstlerisch Ersolg an Ersolg zu reihen versteht.

B. Aronowicz

Herren-Moden nach Maß / Eigenes Stofflager Nikolaistraße 53, II. Tel. 55498

Das Synagogenkonzert vom 17. Dezember

Das Synagogenkonzert vom 17. Dezember

Das Spnagogenkonzert am 17. Dezember, welches vom Vorstand der Synagogen-Gemeinde zu Gunsten des Silfsausschusses sindischuses sindischuse Kranke veranstaltet wird, sieht den weltberühmten Sänger Aler an der Ripnis im Mittelpunkt des Programms. Kipnis, an dessen hoher Kunst wir uns schon im vorigen Jahre dei einem Konzert des Jüdischen Musikvereins erfreuen dursten, gehört und bestertitten zu den besten Sängern der Gegenwart sowohl was seine stimmlichen Mittel anbetrisst, wie auch nach der eblen Urt und der gedankenvollen Beseeltheit seines Vortrages. Vor furzem auf eigenen Wunsis von der Verliner Staatsoper geschieden, hat der Künstler an der Wiener Staatsoper eine neue würdige Wirkungsstätte von internationaler Vedeutung gesunden.

stätte von internationaler Bedeutung genunden.
Der Hilfs außichus für jüdische Kranke wurde im Mai dieses Jahres gegründet und hat in der kurzen Zeit seines Bestehens dereits eine außerordentlich segensreiche Tätigkeit entfalten können, nicht nur in der allgemeinen südischen Krankenpflege überhaupt, sondern darüber hinaus auch für solche südische Krankenpflege überhaupt, sondern darüber hinaus auch für solche südische Krankenhaus aufsuchen Gründen kein anderes als das züdische Krankenhaus aufsuchen konnten. Aber es ist ständige Ausfrügung größer Mittel erforderlich, um dem Silfsausschuß für jüdische Kranke die dauernde Aufrechterhaltung seiner Hilfstätigkeit zu sichern. Das Spnagogen-Konzert vom 17. Dezember soll dazu beitragen, die sinanzielse Krast des Lusschusses zu stützen und zu ver-







Radio Schallplatten Hohner-Harmonikas Reparaturen schnell u.preisw. & From P Schmiedebrücke 63





Ruth Rosenberg-Cohn

Korsetts-Büstenhalter

Kronprinzenstr. 77,11 Fernruf 80221

Füllhalter Prakt. Herren-Geschenke Papier

Vergessen Sie nicht Strümpfe - Wäsche die bekannten Qualitäten vo

Etam, Ohlauer Str.76/77 Telefon 50341 · Leiterin: Erna Hirschfeld

Oberhemden / Schlafanzüge Nachthemden / Unterwäsche Schals / Krawatten / Socken Gamaschen / Handschuhe usw Größe Auswahl in allen Preislagen Maßanfertiuung von Herrenwäsche

S. ZOLLNER

nger nis, nem

mehren. So bietet der Abend den Besuchern Gelegenheit, mit einem hoben Kunstgenuß Hilfeleistung für die jüdischen Kranken zu ver-

Jüdischer Kulturbund Breslau

1. Betr. Beitragszablung: Es wird gebeten, die Beiträge für das erste Giertesjahr 1936 in der Zeit vom 16.—30. Dezember 1935 im Büro, Neue Graupenstraße 3/4, Montag die Donnerstag zwischen 11 und 1 oder zwischen 5 und ½7 klpr. Freitag zwischen 11 und ½2 Uhr unter Borlegung der Mitgliedskarte einzahlen zu lassen. Die ersolgte Zahlung wird alsdah auf der Mitgliedsfarte vermerkt. Ohne diesen Bermerk ist die Karte sünzehlen der vermerkt. Ohne diesen Bermerk ist die Karte sünzehlen betreffenden Monate nicht benuhbar.

2. Betr. die Kulturbund-Mitgliedskarte ist bei allen Beranstaltungen des Zundes un außgesord der am Eingang des Saales persönlich vorzuzeigen. Nur sür die Konzerte des Jüdischen Musikvereins — nicht sür Theater und Vorträge —, genügt die Vorlegung der Mitzgliedskarte des Musikvereins.

2. Uuch wer Mitglied des Kulturbundes ist, darf nach reichsebehördlicher Unordnung eine Kulturbunderanstaltung nur besuchen, wenn er außer der Eintrittskarte die Mitgliedskarte dei sich hat und vorzeigt. Uus nah men hiervon dürsen in keinem Kalle gewährt werden. Wer dieser behördlichen Unordnung zuwiderhandelt, gesährdet nicht nur sich, sondern auch den Kulturbund.

Wer an einer Kulturbundveranstaltung teilnimmt, ohne Mitglied des Zundes zu sein, macht sich strasbar.

Zur Aufführung von Calderons Bibeldrama "Die Krone Davids" im Kulturbund

Don Pedro Calberon de la Varca, der große spanische Tramatiker (1600—1681) hinterließ an 200 Schauspiele, Fronleichnamsspiele und heitere Zwischenspiele, dazu eine große Zahl von Liedern, Gedickten und Sonetten.

Unter seinen Werken ist das David-Drama "Die Krone Davids" lange nicht unter die bekanntesten zu zählen, aber bestimmt ist es eines der dramatisch wirkungsvollsten. Der alternde König David steht im Mittelpunkt des Spieles, seine Söhne Umnon, Absalon, Adonias und Salomon, die Tockter Thamar, Feldherren und Krieger scharen sich um ihn. Ammon srevelt gegen seine Schwester, Absalon gegen seinen Bater, Adonias gegen seine Brüder, und David wird selbst in Schuld verstridt. Er kann nicht strasen,

jeine Liebe zu seinen Kindern steht vor der Pflicht, die er als König zu ersüllen hat. Nur Salomon bleibt frei von aller Schuld, er ist berusen, den Tempel, den der Vater nicht bauen dars, zu errichten. Das Stüd ist dramatissierte Videl (2. Vuch Samuel, 13—18).

Der frühere Vreslauer Dramaturg Otto 3 of f bat das Werk im Jahre 1926 in freier Form nachgedichtet. Es ist ihm gelungen, die barocke Fülle der Ereignisse, die ideale Schönheit atmende Sprache mit seinem Kunstgefühl in seiner Lebertragung einzusangen, ohne daß die Ruhe und das Senmaß des Gemäldes gestört wird. Die Geschnisse rollen mit dramatischer Wucht ab. Wir danken dem Kulturbund, daß er dieses unbekannte Werk der jüdischen Gegenwart zurückgewinnen will. zurückgewinnen will.

Tankstelle Klosterstr. 80 Fritz Huldschinsky OLEX * LEUNA, alle Markenöle, Fette etc. · Lieferungen auch frei Haus

Jüdischer Musik-Verein Breslau

Der 110 Personen umsassende Chor des Jüdischen Musik-vereins tritt nach längerer intensiver Proben- und Schulungsarbeit am Sonntag, den 15. Dezember 1935 im Rahmen des 4. Abonneam Sonntag, den 15. Dezember 1935 im Rahmen des 4. Abonnementskonzertes mit einem auserwählten Programm vor unsere Zubörer. Neben Chören von Händel und Schubert stehen palästinenssische und andere Volksweisen auf dem Programm. Für das Schubertsche Ehorwerk Mirjams Siegesgesang wurde die hießige Sopranistin Lotte Schleßkow verpslichtet. Solist ist der beliebte Verliner Variton Wilhelm Guttmann, der nach langjähriger Mitgliedschaft am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg setzt dem Ensemble des Verliner Kulturbund-Theaters angehört und zur Zeit in der Lufssührung des Varbier von Sevilla große Triumpub seiten Eintritts-Karten in der Vücker-Diele nur für Mitglieder des Jüdischen Musikvereins oder des Jüdischen Kulturbundes.

Die Abonnenten, die die discherigen Plätze für die 2. Saisonbässe des Verlage in der Vorverkaufssistelle aufzubewahren.

2. Konzert Joseph und Boris Schwarz. Das erste Konzert von Joseph und Boris Schwarz hatte einen großen Erfolg. Der zweite Beethoven-Abend von Joseph und Boris Schwarz findet am 5. Dezember im Großen Lessingsaale statt. Wie zu erwarten, ist die Kartennachstrage eine sehr rege. Es empsiehlt sich daher, den Borverkauf bei der Berantelterin, Buchhandlung Lichtenstein oder bei Brandeis und Horwitz bald zu benutzen.







Vorträge und Versammlungen

Max Osborn: "Michelangelo"

Dr. Max Osborn: "Michelangelo"

Dr. Mar Osborn gab in seinem sast swei Stunden dauernden Kulturbund-Vortrag einen Leberblid über das Gesamtwerk Michelangelos und über seine Zedeutung für die jüdische Gemeinschaft.

Er charakterisierte zumächt — knapp, aber sicher umreißend — die Persönlichkeit dieses größten Renaissancemeisters als eine salt "überweltliche Erscheinung aus götklichem Tezirk": seine Gestalten werden zu Giganten, seine Kunst ist nie Nachahmung, sondern bewußte Renegkaltung der Natur. Kährend Rembrandt vom unstischen Gehalt, vom Innenleben der jüdischen Seele gesesselt wird, seiert Michelangelo den bervischen Indalt der jüdischen Geschaftet und Sage und ersaßt das Allgemeingültige der Vibel. Sein Vert ist von Ansangan wegweisend. Der Vortragende schilderte im einzelnen die Entwicklung des Meisters, der als Dreizehnjähriger zu Chirland as zin in die Lehre kommt und als Fünszehnjähriger nach Florenz an den prunkvollen Hof Lorenz on Kaliesarbeiten der "Nadonna an der Treppe" und des "Kentaurenkampies" deutete der Redner ebenso klar, wie die ersten Vollplasstiken des trunkenen Vachus, des Eupido und der Pieta oder die späteren der Medicergräber.

Mit besonderer Liebe schöpste Mar Osborn den Gehalt der biblisch en Themen aus. Der David wurde eingehend gewirdigt und vor allem die Decenmalereien der Erstnischen Kapelle und der Moses vom Juliusgradmal in ihrer Vedeutung gezeigt. Die ganze gigantische Größe, mit der Michelangelo die Gestalten und Vilder der zilbischen Geschichte ersaßte, wurde unmittelbar: wo in einem Kunstwert ist die physische und geistige Krast Davids, wie er sich zum Kampse mit Goliath rüstet, siederer ersäßt, wo Moses mehr Einmbild des großen Vollssischeren Velkeschangelo die Gestalten und Silder der zieden der Deck der Sirtina an: die grandiosen Schöpfungszehn, die monumentalen Propheten und Eidyllen, die Geschichte Noahs und die vier unbekannteren Vilder der Eckselber, David und Goliath, Judith, Esther, die eherne Schlange. "Er malt die Eststae,

bie gigantische Körper durchbebt" hat Richard Muther gesagt, und Goethe: "Ohne die Sixtinische Kapelle gesehen zu haben, kann man sich keinen anschauenden Begriss machen, was ein Mensch vermag".

Mar Osborn deutete aber nicht nur das Gesantwerk des Meisters (das "Jüngste Gericht" in der Sixtinischen Kapelle und das architektonische Werk wurde besprochen, die Beziedungen zu Massaccio, Jacopo della Quercia und Ghiderti angedeutet, der literarische Wert seiner Briefe und Gedichte erwähnt), er verdand damit in organischem Jusammendang die plastische Schilderung von Nichelangesos Leben. Die Wechselwirkungen zwischen Wert und Leben stizzierte Mar Oshorn meisterhatt Osborn meisterhaft.

Die gespannte Ausmerksamkeit, mit der die zahlreich erschienenen Höfer seinen Ausführungen folgten, löste sich in berglichem Beisall. Rurt Schwerin.

Religiös=Liberaler Rechenschaftsbericht

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogengemeinde veranstaltete am 19. November im Freundssaal eine Versammlung, in welcher das Mitglied des Gemeindevorstandes Dr. Ludwig Korn und der Vorsitzende der Liberalen Fraktion der Gemeindevertretung Dr. Paul Rojensteit ein einen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der religiös-liberalen Partei in den Gemeindekörperschaften feit den letzten Wahlen erstatteten. Der Vorsitzende des Religiös-Liberalen Vereins Philipp Lachs eröffnete den Abend vor gut besuchtem Saal und wies darauf hin, daß die jüdische Dessentlichkeit bei Ablauf der Legislaturperiode beanspruchen darf zu ersahren, was geleistet

Dr. Rosenstein berichtete in großen Zügen über die allgemeine Entwicklung der Gemeinde in den letzten zehn Jahren. Das Jahr 1925 sei in zweisacher Hinsicht für die Breslauer Gemeinde von Bedeutung. Eduard Sachs, der jahrzehntelang die Gemeindegeschicke autoritär geleitet hat, trat von dem Amte des Gemeindevorsitzenden zurück, und Geheim rat Goldseld wurde sein Nach-

jeder

immer billig und gut!

für Haus u. Küche Seit 35 Jahren

Tel. 40707



Inh. Leo Kaatz Adalbertstraße 20 Tel. Bestellungen werden durch Eilwagen erledigt!

Alles für Handwerk Haushalt Grundstück Eisenhandlung Brandt Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 280 36

Handarbeitsausstellung!

Vom 2.-6. Dezember 1935 findet im kleinen Saal der Lessingloge, Agnesstr. 5, I. St. eine Ausstell. v. **Handarbeiten** jüd. Frauen statt. Zahlreicher Besuch erwünscht. Eintritt frei

Dr. Kunz Steuerberater Kurfürstenstr.20

Fernsprecher

bek-erstkl.Pension ürält.Ehepsare od für alt. Ehepsare Damen u. Herr. fi. Sie i. schön geleg

Schreibmaschinen

eu und gebraucht, idReisemaschinen

Standard-, Klein- ununces Büromaschinen Rechemaschinen, Additionsmaschi-nen, Vervielfältigungs-Apparate Bürobedarf Zuhahöre, Büromöbel, Papiere etc.

Curt Peiser

Kaiser-Wilhelm-Strafte 8, Tel. 399 22

GEWICHTSWASCHE
Trockenwäsche 17 Pt.
Rollwäsche 22 "
schrankfertig 25 "
Alles luftgetrockn. Abhol.u.Lief. frei Haus Alles luftgetrockn, Abhol, u.Lief, frei Haus
Wäscherei Werner, Augustastraße 128.

In jede jüdische Pamilie
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 11

Zugalen

die täglich für Sie werben:

Portemonnaie-Kalender Terminkalender Wandkalender Kalender in Sonderanfertigung nach packenden Entwürfen Pultwochenblocks

Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt!

Druckerei Schatzky
Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck

Breslau 5 / Gartenstraße 19 Fernsprecher Nr. 24468 u. 24469

Ich verschicke vom 1. Januar 1936 ab

Mittagessen

Näheres und Anmeldungen bei Frau Hilde Walter, Goethestr. 9,1 Tel. 81934

Moderner, fast neuer

Puppenwagen sowie Puppenklappstühlchen und Kaufmannsladen

billig zu verkaufen. Goethestr. 45/4711 lks. 2. Tür (11-1, 3-1/25

Privat - Altenheim

für jüdische Männer u. Frauen Plätze hat noch einige Plätze frei. Pension 55. - Mk. mon.

einschl. Licht, Wäsche und Bedien. Anfragen unter O. V. 387 an Annoncen-Ollendorff, Breslau 1

Feinbäckerei Konfektfabrikation erlernen Sie durch Schnellkurse bei

Schaal & Co. G. m.b. H.

Ausrüstungen Gerät u. Bekleid. Danziger

Trikotagen Bettwäsche Tischdecken Handtücher etc.

Große Auswahl niedrige Preise

Gebr. Glaser Karlstraße 44

Aussteuer-Wäsche

einfach. bis elegantester Ausführung, mäßige Preise, da keine Ladenspesen

Regina Baer Augustastraße 67 / Ruf 39972

Neuanferfigung v. Oberhemden, erst-klassige Verarbeitung. Fabrikation von Filetdecken, Stores nach eig. Entwürfen, jegl. Handarbeiten. Handkunstweben von Teppichen, Gardinen, Wäsche. Gar-dinenwaschen auf neu Sacheg mäße Aus-besserung. Mäßige Preise. Freie Ab-holung und Lieferung. Telefon 273 36, Marie Schneider, Brüderstraße 27, II.



W. Rüterbusch

Paulstraße 42. Tel. 42984 Radikale Wanzenausgasung mit meinem seit 30 Jahren in Schlesien eingeführten Gasolin "R 2"
Es ist das sicharete Maria

Es ist das sicherste Verfahren, tötet Wanzen in 15 Min, die Brut in 3 Std. Kein Schaden an Sachen. Ueber 10000 Zimmer befreit.

jolger. Ende 1925 wurde die neue Satung der Gemeinde geschafsen, die u. a. das Frauenwahlrecht verankerte, das Wahlalter auf das vollendete 21. Lebensjahr sessische und die Listenwahl einsührte. Die Satung ist dei Wahlen noch nie in Funktion getreten, dem im gleichen Jahre haben die letzten jüdischen Wahlen in Breslau (zum Preußischen Landesverdand) stattgesunden, während die später fälligen Wahlen durch Kompromisse überslüssigen wurden. Der Redner gab dam einen historischen Leberblid über die Jusammensetzung der Gemeindeförperschaften in der Berichtsperiode. Zu Gunsken der in zwischen neu ausgetretenen Gruppen (Wirtschafts- und Mittelpartei, ofssüdische Organisationen) hätte die liberale Fraktion in konzisianteiter Weise ihren Besitisstand verringert. Obgleich sie seit 1930 nicht mehr die absolute Mehrheit habe, habe sie doch die Hauptverantwortung sür die Frührung der Geschäfte getragen. Ihre Ziele seien immer gewesen: Siederung der Kultuseinrichtungen, Siederung und Erbaltung des Gemeindestriedens, Fürsorge sür die Jugend. Die Jürsorge sür die Alten wurde ebenso energisch gehandbabt, und die Eristenssicherung derer, die noch bleiben müssen, tatkräftig in Alngriss genommen.

genommen.

Dr. Korn berichtete in eindringlichen Ausführungen über die spezielle Arbeit der Gemeinde und der religiös-liberalen Partei. Der Kreis der alten Aufgaden einer Gemeinde, Lehre, Gottesdienst, Wohlschreis der alten Aufgaden einer Gemeinde, Lehre, Gottesdienst, Wohlschreis wachse stündlich. Zei voller Erkenntnis des gegenwärtigen Schicksaldes Indentums in Deutschland, das man mit Würde tragen müsse, sei das Hauptziel der Gemeinde und der sir ihre Leitung verantwortlichen Liberalen, die Gemeinde intakt zu halten, solange noch Gemeindemitglieder ihrer bedürfen. Der 1933 neugewählte Gemeinde-Vorsische, Stadtrat a. D. Leß sah es als seine Hauptpslicht an, den Gemeinde-Etat zum Ausgleich zu bringen. Trot der erhöhten Aufproderungen ist es auch durch eiserne Sparsamkeit gelungen, den Etat zu balanzieren. Die hohen Gehälter wurden bis um 40 Prozent gesenkt, die niedrigen erhöht. Zugleich sehte eine tatkräftige Ausbau-

arbeit ein, die in weitestem Maße die Religiös-Liberalen geleistet hätten. So stamme von Erich Bayer die Joee und von Philipp Lachs die Initiative zur Errichtung der Beratung zer at ung siftelle, deren Wirfen um die Sicherung und Erhaltung der Existenzen, deren Hise dei der Wanderung nach Palästina und anderen Ländern und bei der notwendigen Berustunschichtung der Vortragende eingehend schilderte. Mit gleicher Tatkraft sei auch auf anderen Gebieten gearbeitet worden:

anderen Gebieten gearbeitet worden:

Die Einsührung der Sonntag-Nachmittags-Gottesdienste mit Lehrvorträgen, die jest auch die Konservativen übernommen haben, haben das religiöse Leben besruchtet, die Jugend sei stärker zum Gottesdienst herangezogen worden und ihr sei, mit der Errichtung des Jugendheims im Paula-Ollendoris jause eine Seimstätte bereitet worden. Die Syngogogen-Rehvoation habe das seit Bestehen nicht renovierte Gotteshaus würdig erneuert und zugleich den jüdischen Arbeitsmarkt belebt, die zu Abhliabrtszweden veranstalketen Syngogogensonzerte haben die jüdische Not lindern helsen, sür die Erbaltung und Stützung des Krankenhauses, sür den Ausbau der Altersheime habe man sich energisch eingesetzt, und die jüdische Schule stände beute sest. Ausber der eigentlichen Gemeindearbeit habe der Religiös-Liberale Verein durch seine in großem Limiange durchgesührten Speisungen und durch die Seder- und Freitagabendseiern weite Kreise der Gemeindemitglieder seeligh und wirschaftlich besteut. In die gleiche Linie gehöre das enge Zusammenwirken mit der Vereinigung der vier Erwerdslosengruppen. Wit gleicher Krast werde der Religiös-Liberale Verein auf allen Gebieten weiterarbeiten. arbeiten.

Philipp Lach's erklärte in seinem Schluswort, nachdem er die Ausstührungen der Vorredner unterstrichen hatte, daß die religiösliberale Arbeit stets Alrbeit an der Gemeinschaft sei. Anschließend gab er das an diesem Albend geschlossene Kompromiß zur Neubildung der Gemeindekörperschaften bekannt.

Rurze Nachrichten

Rueze Aagriajten

3 restau. Mit Beginn des Wintersemesters dat Prof. Moris Löw in an der Breslauer Universität seine Vorlesungen eingestellt. Er vertrat das Fach der Psychologie und Pädagogist. Sein vor nicht alzu langer Zeit erschienenes Buch "Grundbegriffe der Pädagogis" dat in der Fachpresse große Anerkennung gefunden.

2 er lin. Wie die Reichsvertretung der Juden in Deutschand mittellt, hat sich auch die Vertretung der Juden in Deutschand nittellt, hat sich auch die Vertretung der Unabhängigen Jüdischen Orthodoxof der Deutschland der Universität der Jiddischen Organisationen sür die jüdische Winterhilfe angeschlossen. Damit haben sich der Reichsbund gesetzestreuer südischer Gemeinden in Halberstadt, die Freie Vereinigung für die Interessen des orthodoxof udentums e. V. in Franksurt a. Main und die Landeserganisation der Aggudas diesvoel in Deutschland in den Dienst der oren Judentums e. B. in Frankfurt a. Main und die Landes-rganisation der Agudas Jisroel in Deutschland in den Dienst der Winterhilfe gestellt.

arganisation der Agudas Jisroel in Deutschland in den Dienst der Winterdisse gestellt.

3 er lin. Am 15. November beging der ehemalige russische Staatsrat und einzige jüdische Richter im zaristischen Russland, Jaech Teitel seinen 85. Gedurtstag. In seiner Heimat lange Jabre in hervorragender Weise sozial tätig, widmete er sich als Gründer und Vorsissender des Verbandes russischer Juden vornehmlich der Fürsorge für die nach dem bolschewistischen Umsturz aus Russland ausgewanderten Juden.

3 er u sale m. Die Palästina-Erekutive der Jewiss-Algency dat ihre konstituierende Sigung abgebalten und die Verteilung der Ressorts unter den Mitgliedern vorgenommen. Jum Vorsissenden der Erekutive wurde David Ven Gurion gewählt.

3 er u sale m. Die kausend Zertisstate, die die Jewish Agenen als Vorsischuft auf die Einwanderungsquote sür das Halbsahr Oktober 1335 bis März 1936 erhalten hat, sollen solgendermaßen verwendet werden: 200 Zertisikate sind für qualisizierte Arbeiter bestimmt, die unmittelbar von den Industriellen angesordert werden, 100 Zertisstate sür Inichtqualisizierte ohne nominelle Ansorderung und 200 Zertisstate für nichtqualisizierte Okreiter. Angehörige von Einwohnern Paläsitinas werden diesmal bei der Zertisskorreilung nicht berüd-

sichtigt. 500 Zertisikate sind, wie bereits gemeldet, für Chaluzim bestimmt, die aus Deutschland stammen und in Deutschland selbst oder in anderen Ländern ihre Hachschara durchmachen. 50 Zertisikate von diesen 500 sind für qualisizierte Arbeiter aus Deutschland reserviert.

Wien. Merander Ripnis, der vor furzem aus dem Verband der Verliner Staatsoper ausgeschieden ift, hat einen dreijährigen Kontraft mit der Wiener Staatsoper abgeschlossen.

Am sterdam. Die Rodefeller-Stiftung hat beschlossen, dem jüdischen Universitätsprosessor. Dr. S. Ornstein in Afrecht auch in diesem und im nächsten Jahr für seine Forschungen über die Beeinflussung biologischer Prozesse durch Strablungen wie im vergangenen Jahr einen hohen Forschungsbeitrag zu gewähren. Das Institut des Hautes Etudes in Brüssel hat Prodessien zu Verritzen zu Verritzen zu Verritzen zu Verritzen zu verrägen über die Ergebnisse siener Arbeiten in seinem Ikrester Laboratorium einzelgen

Ornstein zu Vorträgen über die Ergebnisse seiner Arbeiten in seinem Atrechter Laboratorium eingeladen.

Rom. An einem in Rom abgebaltenen Kongress zur Befampsung der Tuberkulose bat eine Reihe südischer Gelehrter und Aerzte teilgenommen. Zwei hervorragende jüdische Mediziner, Pros. Benedett innd der Direktor des Herressanatoriums "Cesare Vattisti" bei Rom, Pros. Mendes, wurden in das Erelutivkomitee sür die Vekämpsung der Tuberkulose in Italien gewählt. Padua. Der von Pros. Eirincione gestistete internationale Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Augenheilt und eist in diesem Jahr einem südischen Gelehrten, dem Privatdozenten an der Aniversität Padua, Rassaele Campo Sauerbrochen worden.

Campos zugesprochen worden.

Orag. Vansta Vystriza in der Tatra (Tschehossowafei) wurde von der Handla Technit Olamit des Makkadi-Weltverbandes endgültig als Llustragungsort sür die Winterkampspiele gewählt. Diese große Wintersportveranstaltung des Makkadi-Weltverbandes soll in der Zeit vom 18. dis 23. Februar 1936 durchgesührt werden. Es werden Vettbewerbe in sämtlichen Wintersportarten, wie Sti-Langläuse, Absahrts- und Slalomlaus, Skipringen, Rodeln, Eishoden, Eiskunstlaus, Eisschnellaus, ausgetragen.

Das Haus für alle Geschenke

Unsere Läger sind so vielseitig, daß Sie für jeden das richtige Geschenk finden, richtig im Sortiment, richtig in der Preislage

BARAS BRESLAU

8., 15., 22. Dezember von 14-18 Uhr geöffnet

Alte

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Vormunder und Pfleger

Für unfere Mündel und Pfleglinge benötigen wir dringend der ehrenamtlichen Mitarbeit von Damen und herren. Wir bitten um schriftliche Mitteilungen an unser Büro.

Jüdisches Wohlsahrtsamt, Wallstraße 9 I.

Zu vermieten:

Menzelstraße 48: Lagerraum, 100 qm groß, zu ebener Erde gelegen, bequeme Einsahrt,

dto. etwa 1400 qm Vodenräume, auch geteilt. Näheres Grundstücksverwaltung, Wallftr. 9, Tel. 216 11 12.

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogengemeinde sind nicht an den Vorsikenden perfonlich, sondern an den "Vorstand der Synagogengemeinde" zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Ronfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

- Barmizwah: Alte Synagoge

 14. 12. Dawid Josse, Sohn des Herrn Wel Josse und der Frau Frieda, gede. Schmidt, Wallstraße 31

 21. 12. Lothar Markt, Sohn des Herrn Erich Markt und der Frau Emma, gede Jacoby, Höckenstraße 6, I.

 28. 12. Heinz Joachinowicz, Sohn des verstorbenen Herrn Samuel Joachinowicz, I. U. und der Frau Pauline, gede. Scheliga, Dessauerstraße

 28. 12. Josef Bendir, Sohn des Herrn Siegsried Bendir und der Frau Ernestine, gede. Friedmann, Feldstraße 50

 11. 1. Wolfgang Dienstiertig, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Dr. Josef Dienstsertig und der Frau Lucia gede. Aschtsanwalt Dr. Josef Dienstsertig und der Frau Lucia gede. Aschtsanwalt Dr. Josef Dienstsertig und der Frau Lucia gede. Aschtsanwalt Dr. Josef Dienstsertig und der Frau Lucia gede. Aschtsanwalt Dr.

Bur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Mastir oder die Hastarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Barmizwah: Neue Synagoge

- 7. 12. Erich Mohr, Sohn des Herrn Kurt Mohr und der Frau Jise, geb. Stein, Goethestraße 31/33. 21. 12. Günter Klaus Weber, Sohn des Herrn Otto Weber und der Frau Edith geb. Deutsch, Viktoriastraße 114.

- 28. 12. Gert Weißenberg, Sohn des Herrn Eurt Lothar Weißenberg und der Frau Cäcilie, geb. Militscher, Tiergartenstraße 22 4. 1. Erich Brauer, Sohn des Herrn Willi Brauer und der Frau
- Ida, geb. Böhm, Steinstraße 103a

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

- 6. 11. verw. Rabbiner Rojalie Cohn, geb. Jhkowski, Wallstr. 18
 7. 11. Upotheter Urtur Unger, Friedrich-Hebbel-Str. 8
 11. 11. Ernst Marck, Schweidniher Straße 19
 11. 11. Heben Schwenke-Strauß, geb. Neumann, Teichstr. 2, übersührt nach dem Krematorium
 13. 11. Uuguste Wendriner, geb. Woß, Antonienstraße 16
 18. 11. Hedwig Janower, geb. Elias, Morihstraße 34.

Friedhof Colel

11. Gustav Unikower, Herrnprotsch 11. Josef Gründaum, Charlottenstraße 10 12. Sara Markiewith, geb. Staud, Wallstraße 31 11. Rosa Vileski, ged. Fleischhauer, Menzelstraße 69 11. Mathilde Hirschel, Friedrich-Wilhelm-Straße 25 11. Erneskine Jöllner, ged. Badt, Kursürskenskraße 35 11. Hedwig Jacoby, ged. Lewinsohn, Augustastraße 55 11. Limalie Mandowsky, ged. Schindler, Goethestraße 134/36.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 6. Oftober bis 22. Oftober 1935:
— Berebel. Rufscher Klara Gruste, geb. Berfit, Tauentienstraße 144, Schüler Beinz Brandt, Franz-Seldteplat 6.

Abertritte bezw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 6. November bis 22. November 1935: 3 Männer.

Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau

Intereffenten an einem Fort bildungskurfus in kauf= männifchem Rechnen und Buch halt ung ift zur Teilnahme gegen eine Gebühr von 2 RM. monatlich Gelegenheit geboten. Meldungen an die Beratungsftelle der Synagogengemeinde, Wallstraße 9.

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24 Fernsprecher 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition **Ubersee-Transporte Fuhrbetrieb** Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von Eisenbahnfahrkarten, Schiffs-, sowie Flugkarten zu amtlichen Preisen

Geschenk-Kartons





Alleinsteh. Angestellte Mitte 30, gute Allgemeinbildung (abgeb, Reichsbeamter od, Kriegsbesch, bevorz) zwecks spät. Heirat. Kl. W. hn. a. Ausst vorh. Off. u. S. A. 9 an d. Exp. d. Bl.



Schirme, Handtaschen Baruch & Loewy

Schweidnitzer Str. 7, zwischen Ohle und Königstr.



Sterbekasse Aufnahm, b. 70 Jahre ohne ärztliche Untersuchung, keine Wartezeit. Beitrag ab 0.50 RM. mon. Antr. mit Alter erb. Lagerkarte 19, Breslau 13

Vergessen Sie nicht zu Chanukkah das Auslandpäckchen

rechtzeitig zu bestellen

Fassbender-Niederlage

Blücherplatz 3 Anruf 50151 Inh. Elise Laufer

Neu aufgenommen: auch für Diabetiker

Sottesdienst-Ordnung

Ralender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
1.—6. Dezember 5./6. Dezember	5.—10. Kislew 10. Kislew	ותן של ומשר	morgens 6.45, abends 16 (im Abendgebet am 5. Dezember)	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) GemRabb. Dr. Vogelstein: Von den Anfängen der Schriftgelehrsamkeit.
6./7. Dezember	11. Kislew	ויצא	Freitag Abend 16 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10, Schluß 16.34 Haftara יעקב	Freitag abends 16 Vormittag 9.15, Predigt 10; Sabbathausgang 16.35 Uhr I. B. M. 31,1—32,2; Hosea 12,13
8.—13. Dezember	12.—17. Kislew		morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) Rabb. Dr. Sänger: Abraham Geiger und Samson Raphael Hirsch und ihre Zeit.
13./14. Dezember	18. Kislew	וישלח	Freitag Abend 16 morgens 6.35, 8,45; Ansprache 10, Schluß 16.35 Haftara ועמי הלואים	Freitag abends 16 (Predigt) vormittags 9.15, Sabbathausgang 16.35 I. B. M. 35,9—36,43; Obadja 1,1
15.—20. Dezember	19.—24. Kislew		morgens 6.45, abends 16	morgens 7.15, abends 16, Sonntag 17 (Lehrvortrag) GemRabb. Dr. Vogelstein: Palästinische und hellenistische Religiosität.

Alte Synagoge: Lehrvorträge: Freitag Abend, nach dem Gottesdienst, in der Wochentagssynagoge über "Das Gebet".
Sonntag Abend, nach dem Gottesdienst, in der Pinchassynagoge: "Probleme der jüdischen Weltanschauung".
Neue Synagoge: An jedem Sonntag, nachm. 17 Uhr, findet in der Hauptsynagoge Abendgottesdienst mit Lehrvortrag statt.

Trauungen

- 26. 11. 14½ Ihr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
 Frl. Gifela Fränkel, Anderssenstraße 18 mit Herrn Kurt Haase, Neudoristraße 85

 1. 12. 15 Uhr, Alte Synagoge:
 Frl. Luise Silbermann, Hohenzollernstraße 96 mit Herrn Manstred Dobrin, Viktoriastraße 23.
 3. 12. 12 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
 Frl. Charlotte Kah, Augustastraße 37 mit Herrn Ludwig Hacubowski, Sadowastraße 17.

 19. 12. 13½ Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:

- Frl. Hilda Marcus, Breslau mit Herrn Max Prenzlau, Sadowastraße 82
- 25. 12. 12 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frl. Thea Brodda, Hohenzollernstraße 12 mit Herrn Heinz Cohn, Friedrichstraße 61
- 25. 12. 16 Elfr, Neue Synagoge:
 Frl. Beate Lustig, Goethestraße 41 mit Herrn Wolfgang
 Wohl, Hohenzollernstraße 70
 25. 12. 17 Elbr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
 Frl. Bera Tallert, Siebenhusener Str. 10 mit Herrn Fritz Niesenseld, Wallstraße 37.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nach-stehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

- Abteil. I: Drogen · Haushaltartikel Parfümerien · Toiletteartikel Abteil. II: Photographische Apparate und Bedarfsartikel
 - Bekannt beste Ausführung photo-graphischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.
- Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5 Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. Tel. 573 69 Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt,

Für die mir zu meinem 60. und meiner Mutter, Frau Fanny Meisel zu ihrem 80. Geburtstage dargebrachten Glückwünsche und Auf-merksamkeiten danke ich herzlichst.

Leopold Meisel



FRIEDA LICHTENSTEIN

Buchhandlung, Leihbücherei Kaiser-Wilhelm-Straße 39 Ruf 31206

Spendet für die Jüdische Winterhilfe!

Max Pfeffermann

vorm. Nied. d. M. Pech A.-G. Junkernstraße 21 Telefon 27093

Elektrische Lichtbügel Elektrische Heizkissen Elektr. Inhalier-Apparat. Künstliche Höhensonnen Sollux-Lampen Krankenpflege-Artikel Bandagen

Familien= Anzeigen in das Jüdische Gemeinde=

blatt

Geben Sie Ihre

sagen Sie bestimmt nicht mehr, wenn Sie die hoch-wirksamen »LUKUSTA-KNOBLAUCH-OEL-KAP-SELN« kennen. Bei höchster Konzentration garan-tiert OHNE Geruch und Geschmack! Packung für nur 50 Pfennige in allen Fachdrogerien erhälflich

am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche Glas · Porzellan · Steingut · Haus-

und Küchengeräte · Stahlwaren Festgeschenke

> für alle Gelegenheiten in reicher Auswahl

★ Kohlen-Goldmann ★

Tauentzienplatz 6 / Fernsp. 558 51 Koks, Kohle, Briketts, Holz



CORSETS WASCHE STRUMPFE "WUNDER - BÜSTEN-HALTER WEGENA" D. R. P. u. Ausl .- P.

Breslau, Gartenstr. 53-55 Telefon: 35019

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!





Wessen Beitrag fehlt noch?

Neben der Jüdischen Winterhilfe muß auch für die Kranken gesorgt werden. Daher vergiß nicht Deine Spende an den

Fostscheck: 12782 Hilfsausschuß für jüdische Kranke

Genossenschaftsbank Iwria Breslau

Nachrichten

I I IDER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis judisch. Organisationen Schlesiens Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Falls eine Neubesetzung der Haushaltsstelle nach den Aussührungsbestimmungen des Gesetz sich jetzt erübrigt, wird um sosortige, nur schriftliche Abmeldung der Stelle beim Jüdichen Arbeitsnachweis, Breslau, Schweidnißer Stadtgraben 28,

Die Lehrstätte für Schulentlassene,

Die Lehrstätte sur Schulentlassene,
die im Mai 1935 gegründet wurde, wird ihre Kurse auch im Wintersemsster 1935/36 fortsetzen. Ihre Arbeit wird solgende Gebiete umstössen: Geschichte der Juden in Deutschland (Vreitbart). Indische Geschichte im Mitselalter (Ezollas). Jur Geschichte der israelitischen Einwanderung in Palästina [Tenach] (Herb. Fischer). Palästinensische Wirtschaftsstragen (Foel). Perioden der Jüdischen Geschichte (Lewfowish. Volumente zur englischen Palästina. Politif in der Arsprache (Sohiller). Wirtschaftsgeographie Vorderassens (Schüller). Lektüre deutscher Dramen (U. Cohn). Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts (Fink). Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaften (Goldmann). Mathematische Grundlagen (Goldmann). Landwirtschaftliche Chemie mit Experimenten (Oelsner). Nahrungsmittelchemie mit Experimenten (Oelsner). Weitere Urbeitsgebiete werden noch ausgewählt.

Mobingen (Golonkalth), Landenteggatige Sold in Argerimenten (Oelsner). Nahrungsmittelhemie mit Experimenten (Oelsner). Weitere Arbeitsgebiete werden noch ausgewählt. Die Veranstaltungen beginnen am 7. Januar 1936. Meldungen bis 22. Dezember 1935 bei Fink, Anger 8. Meldungen der Jugendverbände geschlossen erwünscht. Die Kurse sind bis auf einen kleinen Unkostenbeitrag unentgelklich.

Schulungsturse

der Breslauer Zionistischen Vereinigung

Die Breslauer Zionistische Vereinigung veranstaltet im Winter-halbsahr 1935/36 Schulungsfurse. Es werden solgende Themen be-

Jüdische Geschichte: "Birtichaftsgeschichte der Juden im Mittelalter" (2 Abende). Referent: Dr. Willy Cohn; "Die Emanzipation der Juden in Deutschland, Rüdblid und Ausblid" (1 Abend). Referent rent: Dr. Walditein. — Juden in der Welt: "Gegenwärtige Struffur der Juden in Deutschland" (1 Abend). Referent: Dr. Luß

Eisner; "Jur Lage der Juden außerhalb Deutschlands" (2 Abende). Reserrent Georg Joel. — Palästina: "Wirtschaftsprobleme Palästinas" (1 Abend). Reserent: Georg Joel; "Nationales Kapital und Privatinitiative" (1 Abend). Reserent: Georg Joel; "Reschicke und Probleme der Palästinensischen Urbeiterschaft" (3 Abende). Reserent Theo Pinczo wer. — Aktuelle Fragen zionistischer Politik. Thema und Reserenten werden noch bekanntgegeben (2 Abende). — Weltpolitische Fragen und zionistische Lußenpolitik. (4 Abende.) Reserent: Dr. Hans Prinz, "Parteien und Strömungen in der arabischen Welt"; "Die Rolle Palästinas beim Mächtekamps im Mittelmehr"; "Palästina und Rempa, ein Vergleich, zugleich ein Veitrag zu dem Problem "Rolonial-Politik oder National-Home-Politik"; "Armenien" — Inhalt und Vedeutung völkerrechtlicher Deklarationen, dargestellt an der Geschichte des armenischen Volkes". — Hebräischen Sprache (1 Abend). Reserent: Dr. Hans Prinz.

Die Schulungsabende sinden sweiten Mittwoch im Palästinabüro, Gartenstr. 25 statt.

zelnen Abenden ergehen nicht.

Arbeitsgemeinschaft der Lernvereine Machsike Thora e. V. und Beth Hamidrasch e. V., Breslau

Lehrplan für das Winterhalbjahr 1935/36

Lehrplan für das Winterhalbjahr 1935/36
Sonntag: 9—10 Uhr: Hebräisch, Kantor Topper, Wallstraße 5 II., ab 1. Dezember; 9—10 Uhr: Tnach, M. Verliner, Wallstraße 3 II., für Anjänger; 9,30—11 Uhr: Sprüche der Väter mit Erklärungen, Schulleiter Feilchen nielb, Wochentagssynagoge, Gemeindehaus, Wallstr., für Anjänger; 11,30—12,30 Uhr: Gemero, Eugen Falk, Charlottenstraße 8, pt., für Anjänger; 18—19 Uhr: Tinim, Gem.-Rabb. Dr. Hoffmann, Wallstr. 9 I.; 19—20 Uhr: Gemero, Rabbiner Basselsen, von ann, Freiburger Str. 34, für Anjänger; 20—22 Uhr: Chumosch (mit Rasch), Gebet-Lebersehen oder Dinim, M. L. Kass, Höschenstr. 15, sür Anjänger.

Montag: 19.30—20.30 Uhr: Hebräich, Rabb. Dr. Sim ansohn, Reddigerschule, pt., sür Anjänger; 20—21 Uhr: Kiszur Schulchon oruch, M. Verlinger, Wallstr. 31, für Anjänger; 20—22 Uhr: Chumosch (mit Raschi), Gebet-Lebersehen oder Dinim, M. L. Kass, Höschenstr. 15, sür Anjänger; 21—22 Uhr: Chumosch mit Malbim, Rabb. Dr. Sim on sohn, Gutenbergstr. 13.



1-2 Zimmer

sehr gut möbliert mit fließ. Wasser Couch, all. Komf.

1-2 Leerzimmer

gr. sonn. Räume 1 klein.möbl.Zimmer

ab 1. Januar 36

preiswert zu vermieten auch volle Pens.

Fuchs, Gartenstraße 52,1 Telefon 51970

unsern Inserenten | Franz - Seldte - Platz 6, 1. Et. r.

mädchen

1½ Leerzimm. Lohestraße 60, hpt.

Ungezief et Erich Dallmann Brandenhurgersir, 54, Tel, 39129

Möbl. Zimmer

Sonnenstrake 21.1h Br Grobes sonniges

Leerzimmer ist mit bester Ver pflegung für 1 ode 2 Pers. abzugehen Kais.-Wilh.-Str. 25 hochptr, rechts.

Lieferung · Neuanfertigung aller Arten Wäsche Umarbeit., Ausbess, sachgemäß u

Else Schmul geb. Roth Königsplatz 5, II — Telefon 29340

Junges Mädchen mithoher. Schulbild, 14 und 5 Jahren per bald gesucht. Lissner, Kleiststraße 14 Telefon 80250

2 sonnige Leerzimmer

Brandenburgerstr. 54, Tel. 39129

Schöne helle Praxisräume mit Fahrstuhl, fließ. warm. Wasser im Zentrum

der Stadt geleg. für Augen-, Kinder-, Lungen-Arzt oder Röntgenologen mit Kassenpraxis besonders geeignet, äußerst preiswert

per sofort zu vermieten.

Halbtagsstellung

Angeb. erb. u. 0. N. 3275 Annonc.-Ollendorff, Breslau 1

Trock.Brennholz in Jeder Länge u-Stärke zu Tages-

"Peah" Jūdi sches Brockenhaus Höfchenstr. 52

Wirbeschäftigen ständig jüdische

Jüd. Ehepaar sucht Möbliert.Zimmer

mit Badegeleg. Mann i. all. Branch. firm, auch Haus-meisterei. Ang. u. E. M. 39 Exp. d. Bl.

Hausmeister-Stelle

vernichtet sicher, billig, unauffällig | Sadowastraße 40

5½ Zimmer Kabinett, Bad, gr. Diele eventuell geteilt Näheres: Herrostadt, Moritzstraße 24, I.

2½ Leerzimmer evtl. teilweise möbliert, ein Zimmer auch als Küche verwendbar. m. grö. Korridor, separat. Eingang, z. 1. 1. 36, zu vermieten. Dr. Loewenstein, Lehmgrubenstr. 59, I.

Stütze oder Haustochter

für kleinen, modern., nicht rituellen Haushalt per bald od. 1.1.36 gesucht. Angenehme Stellung, für Wäsche und grobe Arbeit ist Hilfe vorh. Angeb. mit Angab. d. Kenntn. Bild u. Anspr. an Frau Erich Weyl, Reichenbach (Eulengebirge)

1-2 Zimmer mietetr.

geg. Hausarbeit z. 1. Januar abzugeb. evtl. an Ehepaar. Offerten R. D. 1 Exp. des Blattes.

Junger Mann

16jähr Tochter (mit Ausbild.) in kleinem guten Haushalt per d. Hausgehilfin übern. 1,1%. Off. u.A. B 100. Bew. unt. D. E. 26 Gdz.

In jede jüdische Familie gehört das "Jüdische Gemeindeblatt"!

172 Jahre alt, in gesichert. Position sucht die Bekanntschaft nett. jung. Dame m. etw. Verm. zwecks Heirat. 155–163 groß. Diskr. zugesichert. Off. mit Bild unt. H. N. 33 E. d. B.

Dien straße 5 II Weiß, I Waffer Mit Anfänger: Dinim, I Gemoro,

Uhr: Gen Dor sohn, gewählte für Unfö Mallitr. straße 1, Gidra, Wallstr.

Toffafos vor Mit runge

> Ronto ! Toyn Gá Lewi:

alsbald.

Geral 2/11

Reich einen s eine for

hoch n Wechse das be ipiel de

Café

Enge

Dienstag: 19—20 Mhr: Hebräijch, Kantor Topper, Wallstraße 5 II., ab 1. Dezember; 20.30—21.45 Mhr: Gemoro, Oberfantor Weiß, Wallstr. 9 II., für Ansänger; 20.45—22 Mhr: Gemoro, Rabb. Wasser von ann, Höschenstr. 15, für Ansänger.
Mittwoch: 20—22 Mhr: Mischens, H. Sollak, Gebet-Aebersehen oder Unim, M. L. Kaß, Höschenstr. 15, für Ansänger; 20.15—21 Mhr: Gemoro, Gem.-Rabb. Dr. Hosser von Ann. Wallstr. 9 II.; 20.30—21.45 Mhr: Gemoro, Oberfantor Weiß, Wallstr. 9 II.; 20.30—21.45 Mhr: Gemoro, Oberfantor Weiß, Wallstr. 9 II., sür Ansänger.

Tonnerstag: 19.30—20.30 Mhr: Hosbräisch, Rabb. Dr. Sim onsohn, Reddigerichule, pt., für Ansänger; 19.45—20.45 Mhr: Unsacrwählte Abschnitte aus Tnach, Dr. E. Hosser von Kollenstre. 15, sür Ansänger; 20.30—21.30 Mhr: Dinim, David Rotenberg, Wallstr. 7 III., Jimmer 2; 20.45—22 Mhr: Gemoro, Rabb. Wasser von ann, Höschenstr. 15.

mann, Höfchenftr. 15.

**PDW 11—12 Uhr: Mischna, Ivan Möller, Willmannstr 8, für Ansänger; 11—13 Uhr: Mischna und Dinim, H. Ezollak, Opikstraße 1, für Ansänger; 11.30—12.30 Uhr: Midraschetrachtungen dur Sidra, Dr. E. Hoffmann, Wochentagsspragoge, Gemeinbehaus, Wallstr., anschließend Minchagebet; 11.30—13 Uhr: Gemoro mit Tosjasos, David Roten berg, Nikolai-Stadtgraben 19 III.; 1 Std. vor Mincho: Chumosch mit Malbim, Rabb. Dr. Simonsobn, Gutenbergstr. 13; 20—21 Uhr: Lus dem Pflichtenkreis der Frau, Rabbiner Wasser mann, Hößchenftr. 15, nur für Damen; 21—22 Uhr: Mogen Awrohom, Rabbiner Wasser mann, Hößchensträße 15; 1 Stunde nach Nacht: Gemoro, Eugen Falk, Charlottensträße 8, pt., sür Insänger.

**Treitag Abend gegen 19 Uhr sindet in den Räumen der Mittels

straße 8, pt., sür Unsänger.

Freitag Abend gegen 19 Uhr findet in den Räumen der Mittelstandsküche, Gartenstraße 23 ein Vortragszyklus "Lebensschilberungen von bedeutenden Juden" durch Dr. E. Hoffsmann sitatt mit anschließender Vewirtung. — Die Lehrstund en von M. L. Kat werden nach den Wünschen der Interessenten eingerichtet. Unstragen sowie weitere Unregungen bitten wir an Dr. Ehstein, Wallstr. 29, Tel. 548 34 oder David Rotenberg, Nifolai-Stadtgraben 19, Tel. 234 06 zu richten. Die Kurse beginnen alsbald. Sämtliche Vorträge sinden unentgeltlich statt. Lehrpläne werden auf Wunsch kostenber zu, weichen. Mitgliedsbeiträge bitten wir an unseren Kassierer S. Nelken, Gartenstraße 18, Possischen Kouto Nr. 38047 zu richten.

Toynbeehalle der Sozialen Gruppe Schweidniter Straße 37

Conntag, den 1. Dezember, 20 Uhr: Nifolai Eljaschoff liest "Tobias und der Engel", ein heiteres biblisches Spiel von Briddy. Hirsch Friedmann fingt jüdische Volkslieder. Um Klavier: Unnemarie Loewe. — Donnerstag, den 5. Dezember, 20 Uhr: Rapelle EJO. Dambitsch, Goldmann, Heilborn, Lewinsohn. Gesang: Erna Rosenbaum.

Herzl-Club Breslau

Aus technischen Gründen wird der Vortrag von Herrn Affessor rg Joel auf Mitte Dezember verlegt. Nähere Ankündigung in nächsten Nummer dieses Blattes. — Unsere nächsten Veranstalder nächsten Nummer dieses Blattes. -

tungen sind: Donnerstag, den 5. Dezember: Wirtschaftspolitische Vetrachtungen Palästinas. Referent Bbr. S. Frost. — Donnerstag, den 12. Dezember: Landw, Siedlungssormen Palästinas. Reserent Vbr. Zoses Lustig. — Alle Reserate jeweils Donnerstags, 20.30 Uhr, in den Räumen der V3V., Gartenstraße 25 II. Gäste willstemmer fommen.

Iűdisch. Frauenbund / Gruppe Berufstätige Frauen

Nächste Zusammenkunst: Montag, den 2. Dezember, 20.15 Uhr, Ring 6 (in den Räumen von Fr. Sachs-Wagner). Vortrag von Frau Dr. phil. Margarete Steinberg: "Zeitgemäße Wohnkultur".

Hausfrauengruppe des Jüdischen Frauenbundes

Es ift vielfach die Unficht verbreitet, daß fich bei benjenigen Sausangestellten, die nach dem Geset vom 15. September 1935 nicht weiterbeschäftigt werden durfen, eine Rundigung erübrige, da das Gefen felbst einer Ründigung gleichzuachten fei. Diefe Unficht ift - worauf wir besonders hinweisen - irrig. Der haushaltungsvorftand muß, falls er fich vor Schaden bewahren will, den in Betracht fommenden hausangestellten noch besonders jum 31. Dezember rechtzeitig fündigen.

Schlesische Bezirksgruppe des "Reichsverbandes israelitischer Schwerhöriger (Risch) E. V."

Jur letten Monatsversammlung erzählte Herr Abolf Vielsifen wöfty von seiner "Fahrt ins östliche Mittelmeer" und zeigte den ausmerksam lauschenden und schauenden Juhörern sehr interessante und lebendige Filmausnahmen von seiner Reise, die ihn über Acypten, Palästina nach Konstantinopel, Athen, Reapel, Rom sührten. — Die nächste Monatsversammlung sinder am Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr im Gemeindehaus II, Schweidniser Stadtgraben 28 in Form eines geselligen Veisammenseins mit gegenseitiger Aussprache über das weitere Programm der schlessischen Versichtsgruppe statt. Es wird auch der Veginn des neuen Ablesekurius schlessen von der Versichtster Versichten von Versicht von Versichten von Versichte

Selbsthilfe=Organisation der judischen Sehörlosen Deutschlands. Ortsgruppe Zweigverein Schlesien

Am Sonntag, den 10. November, fand im Engelhardt-Bräu, Neue Schweidnicher Straße unsere Versammlung statt. Der Vor-sitzende Herr Rosent hal erstattete Vericht über die am 17. Sep-tember d. Is. in Verlin stattgefundene Einigungsverhandlung, die tember d. Is. in Verlin stattgefundene Einigungsverhandlung, die auf Veranlassung des Vorstandes der jüd. Gemeinde zu Verlin erssolzte. Die Verhandlungen mit den Vertretern jüdischer Gehörlosen-Vereine sind von Ersolz begleitet und abgeschlossen worden. Von jetzt ab wird der Zweigverein alle 14 Tage eine gesellige Ausammenstunft abhalten, um in seinen Mitgliedern den jüdischen Geist zu stärken. Leber die Feier des Chanusskassessen wird der Vorstand demnächst beschließen und dann an dieser Stelle berichten.

RT=BEWEGUNG DIE JUDISCH

Zu Sunsten der Judischen Winterhilfe Reichsbund jüdischer Frontsoldaten — Bar Rochba

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten — Bar Rochba Ju Gunsten der Jüdischen Winterhisse veranstalteten die Sport-gruppe Breslau des Reichsbundes Jüdischer Frontsoldaten und der J. T. Platz am Bußtag einen Klubkamps im Hand- und Fußdall, der den R. J. F.-Leuten in den Fußdallkämpsen stnappe Ersolge beschied, während im Handball eine komdinierte Mannichaft Bar Rochba einer gleichen des R. J. F. hoch mit 1:8 unterlag, nachdem der zuerst verteilte Kamps beim Wechsel noch 1:2 gestanden hatte. Nach der Haldzeit setze sich seim was besser zusammenspiel und Schusvermögen des R. J. F. mehr und mehr durch und sührte zu sechs weiteren Ersolgen. Im Fußdallspiel der Jugendmannschaften siegte der R. J. F. verdient 1:0 (0:0). Bei den 2. Fußdall-Senioren unterlag Bar Rochba ebensalls ganz knapp mit 0:1 (0:0). Im Spiel der ersten Mannschaften, das unter Leitung des Verliner Schiedsrichters Viber recht slott begann, ging

A. J. Hold nach Beginn durch einen schüß des Mittelstürmers Stern in Führung. Bei einem Zusammenprall wurde der Halbrechte des R. J. F. verletzt und fiel daher im weiteren Spiel sastzanzich aus. Einzelworstöße des schnellen und energischen Bar Rochbacturms führten die zum Wechsel zu keinem Ersolg, während auf der anderen Seite der R. J. F.-Sturm zu wenig durchschlagskräftig war. Nach dem Wechsel erhielt R. J. F. einen Elsmeter zugesprochen, den er stets gute rechte Läufer Rose nen fleher verwandelte, jedoch henutzte der B. R.-Mittelstürmer Lopatt fa einen Fehler der R. J. F.-Verteidigung, um das erste Gegentor zu erzielen. Trosdem R. J. F. nun mit dem Wind spielte und auch den verletzten Tormann ausgewechselt batte. kam Bar Kochba mehr und mehr auf. Zwar erwandelte Rosen mit dem Valld iptette und duch den verlegten Tormannt ausgeheigtet hatte, kam Var Rochba mehr und mehr auf. Iwar verwandelte Rosen sür R. I. F. einen zweiten Climeter wiederum ganz sicher, aber kurz darauf erzielte der Halbrechte des Var Rochba das zweite Tor für leine Mannschaft. So blieb es bei einem knappen 3:2-Sieg für den R. J. F. Vei Var Rochba gesielen besonders der neue Tormann, der Rechtsaußen und der Halbrechte, während die Verteidigung öfters zu

in dunn mon fif novflfüflt!



Café König

Engelhardt-Bräu

Georg Kaminski Neue Schweidnitzer Telefon 37427

fränkische Weinstuben Haase-Quelle

Früher Haring Messergasse 28

Der gemütliche Betrieb

Sie essen gut und preiswert in

Restaurant Glogowski

Schweidnitzer Stadtgraben 9, I Telefon 26267. Unter Aussicht d. hiesig. Rabbinats.



Kaiser Wilhelm-Str. 15

Konditorei Jauernick Hohenzollernstr.76 zw. Hindenburgplatz u. Jüd. Krankenh. Spezialität: Ptann-kuchen. Schokoladan, Kekse erster Firmen. Bohnenkaffee Tasse 25 Pfg.

Josef Nothmann

Jüdische Hausfrau, vergiß nicht die gemütl. Kaffeestunde jeden Mittwoch, sonnabend und Sonntag Nachmittag

Tauentzien-Theater

das Kino

hart spielte und dadurch an der Niederlage die Sauptschuld trägt. Beim R. J. F. ließ die Verteidigung nach der Pause start nach, ichwach war auch der Rechtsaußen und der verletzte Halbrechte, der bei Haldseit hätte ausgewechselt werden müssen. Die Läuferreihe zeigte schönes Lusbauspiel, im Sturm gefielen Mitte und Halbrechts, während Richter im Tor vor dem Wechsel wiederum recht gut hielt.

Hochhäuser Makkabimeister in Deutschland

Bei den am 16. und 17. November in Köln durchgeführten Bormeisterschaften des Makkadi in Deutschland gelang es Mar Hoch e düuserschaften des Makkadi in Deutschland gelang es Mar Hoch e düuserschaften Kochdaufer in den Vorkämpsen u. a. den be-kannten Berliner Makkadischer Erkenazi ausgeschaktet datte, tract im Enkschdungskampf gegen den skarken und ringersahrenen Schoff (Verlin) an und schlug diesen nach 50 Sekunden k. o., wobei er gleichzeitig den 50. Kampf seiner disberigen Vorlausbadn lieserke. Der Sieg stellt einen schönen Jubiläumserfolg für den besten jädischen Vorer Vereslaus dar.

Jüdische Arbeitgeber! Jüdische Hausfrau! Jüdischer Arbeitnehmer! Bedient Euch des Arbeitsnachweises jüdischer Organisationen! Schweidnitzer Stadgraben 28. Telephon 268 63.

Sportgruppe Breslau im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Am 19. 11. brachte der A. J. F. in seiner Turnhalle sein diesjädriges Winteranturnen zu Gunsten der jüdischen Winterbisse zur Durchführung, das einen guten Einblick in die Winterarbeit der verschiedenen Abteilungen bot.

Nach dem Einmarsch der Teilnehmer wurde das reichhaltige
Programm durch Begrüßungsworte des Kameraden Rothgießer und
eine Unsprache Rabbiner Dr. Sängers erössnet. Die ansangs vorgesührten Freiübungen der Leichtathleten wurden allerdings an Eraktbeit durch die "Allgemeinen Freiübungen" unter der mustergültigen
Leitung von Jurke II bei weitem übertrossen. Ganz ausgezeichnet gesielen die Hantelübungen der strassen Ausen-Riege wie auch
bie rhothmisch aut einstudierten Keulenisbungen der Frauen-Gomvie erhythmisch gut einstudierten Keulenübungen der Frauen-Gymnastik. An ihren Geräten zeigten dann die Männer- und Frauen-Turngruppen ihr Können, während die Voxer einen Ausschnitt aus ihrem vielseitigen Training vorsührten. In Schaukämpsen trennten sich im Ringen Wisch und Landsberger und im Jiu-Jissu

Saßmann und Friedländer unentistieden. Recht interessant waren die Selbstverteidigungsübungen der Ju-Jitsu-Kämpser und die guten Leistungen der Gewichtheber, hier besonders der älteren Mitglieder. Durch Zarren-Kürübungen der Männer-Turnabteilung wurde der Ubend beendet, wobei auch bier sicheres Können seitgestellt werden kannte. werden konnte.

Jüdischer Schwimmverein Breslau E. V.

Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Teleson: 545 72 — Posischedtonto: 34802.

Bereinsabend: Jeden Donnerstag von 20-21 Uhr in beiden Sallen des Breslauer Hallenbades. - Sonderfraining: Jeden Dienstag ab 17 Uhr.

1. Der icone Verlauf unseres Schwimmsestes gibt dem Fachamts-leiter für Schwimmen im Reichsausschuß jüdischer Sportverbände Veranlassung, für die Zukunft derartige reichsossen Veranstalkungen

2. Das für den 9. 11. in Aussicht genommene Stiftungsseit mußte wegen technischer Schwierigkeiten auf den 7. 12., 20 Uhr, im Vereinsdaus Kürassiersstraße verlegt werden.

3. Nach der wohlgelungenen Schwimmveranstaltung wollen wir ums keineswegs mit dem bisher Erreichten begnügen, es muß uns vielmehr Ansporn sein, mit doppelten Kräften die Leistungen immer mehr zu steigern und auch den lesten Glaubensgenossen unsere schwimmklache zusuksühren. Schwimmfache zuzuführen.

Berlin. Der Stellvertreter des Reichsjuristensührers hat folgende Anordnung erlassen: "Diesenigen steiberustichen Mitglieder des INSDI, die noch mit Juden oder Halbzuden assoziert sind, — insbesondere Rechtsanwälte, Patentanwälte, Wirtschaftsrechtler — baben diese Sozietät bis zum nächstmöglichen Zeitpunste aufzulösen. Soweit die Lösung eines solchen Sozietätsverhältnisse nicht die spätestens 1. April 1936 möglich sein sollte, ist in jedem Einzelatt unter Angabe der Gründe auf dem Dienstwege zu berichten. Zuwiderhandlungen sind ehrengerichtlich zu ahnden."

Berlin. In Vereinbarung mit dem Geheimen Staatspolizeiamt hat die zuständige Stelle im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda allen siddischen Künstlern das Führen
von sogenannten Künstlernamen (Pseudonymen) untersagt. Diese Verbot gilt auch für die im Rahmen des Reichsverbandes der jüdischen Kulturbünde tätigen nichtarischen Personen.

Redaftionsschluß für die nächste Nummer des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes: 8. Dezbr. 1935, Unzeigenschluß: 9. Dezbr. 1935.



Buzüvzbejünllun-Norfuonib



Die Mitglieder des Zentralverbandes jud. Handwerker Deutschlands e. V, Ortsgruppe Breslau, sind durch das nachstehende Zeichen kenntlich

Antiquariat und Buchhandlung

Koebner Inh.: Ehrlich & Riesenfeld Schmiedebrücke 29a, Fernspr. 265 80

Ausstatt.-Maß-Hemden

auch für frez. Fertige Herrenwäsche. Schlafanz., Nachthemd., Krawatt. etc. Repar. gut u. billig. Hemden klinik Friedländer-Teller, Junkernstraße 8

Automobile

Lohestraße 78/88
Telefon 8/2 24
Neue Automobile
Zubeh, allerMarken
Gebrauchte
Wag, reell u. billig.



Automobile

Julius Mannheim Breslau-Carlowitz, Telefon Nr. 46719 Wagenstandort: Höfchenstr. 73-75, Hof, Telefon 344 45

Bauklempnerei

A. Weiss, Gartenstr. 18, Fernr. 24305 Bedachungs- u. Installationsgeschäft Be- und Entwässerung, Reparaturen v. Klosettdruckhähnen sämtl. Fabrik



Bau- und Möbeltischlerei | Chemische Reinigung

Edmund Lewy, Breslau, Lewaldstraße 10. Annahme sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten.



Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungsgeschäft, Bauklempnerei, Installation für Gas n. Wasser, Breslau 13, Moritzstr. 20, Telefon 32325.

Bedachungsgeschäft



J. Kempinski, Telegraphen-straße 5, gegründet 1909. Bau-klempnerei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

Berufskleidung

gut und preiswert bei

Adolf Malinowitze Klosterstraße 21

Buchführung

Monatsabonnement, Abschlüsse, Ver-mögensverwaltung, Liquidationen

Georg Laskowitz Goethestraße 41 Telefon 81099

Chem. Reinigung u. Färberei s. stock Nchf. Inh. Doris Bermann Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatier-u. Waschanstalt Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut. billig.



Karl Unger, Sadowa-straße 46, Ecke Kais.-Wilh-Str., Tel. 37394, reinigt au chemischem Wege Decken u. Wände unter Garantie wie neu

Damen-Friseur



Jaenicke, Höfchenstraße 96 Tel. 36818. Neuzeitliche Salons für Damen und Herren. Spezialität: Entfärben und Neu, farben verfärbter Haare.

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56 Telefon 34246. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln und Pelzen. Billigste Preise.

Bruno Matthias, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz. Gartenstraße 10.

Charlotten - Drogerie, L. Rosenbaum Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke Opitzstrage — Telefon Nr. 84629 Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel

Drucksachen

S. Bardasch (Inhab. verw. Frau Ida Bardasch) nur Wallstraße 21 Telefon 58008 Gegründet 1898

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei. Antonienstraße 24, Fernrut 50835

Drucksachen

Druckerei SCHATZKY

Gartenstraße 19

Fernsprecher Nr. 24468/69 Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck

Alle Geschäfts-Drucksachen Plakate — Etiketten — Packungen Kalender.

Drucksachen

A. Wollmann, Buchdruckerei, Nikolaistraße 14, Fernruf: Sammel-

Ständige Werbung

im "Breslauer Jud. Gemeindeblatt" fichert dauernden Erfolg!

Eisenwa Arthu

Elektri

Elektr

Elektr

Elektr.

Elekti

Elekti

Fahrr

Gardi

Haus-

Hausy

Herre HE 0 h 1

neh Herre





Buzüvgbojünllun-Noufnonib



Die Mitglieder des Zentralverbandes jud. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Arthur Lomnitz, Gartenstr. 22, hpt.



Elektrische Anlagen Reparaturen an Maschinen und Apparaten Fritz Eichwald Nikolaistraße 7 Fernsprecher 58473

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Elflein, Inh. Max Fink, Gneisenauplatz 1. Telefon 45262 Elektrische Klingelanlagen und Reparaturen, Radio-, Türöffner-und Blitzableiter-Anlagen.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister Reuschestraße 47/48. Telefon 599 31. Kostenanschläge unverbindlich

Elektro-Radio

Achtung! rufen Sie >> 25431 Alfons Abraham, Elektro-Installationsbüro u. Radio-Werkst. Höfenenstr. 5 Fr.-Wilh.-Str. 21

Elektrotechnik



Richard Gellert, Elektro-Meister Licht - Kraft -Radio. Gräbschenerstr. 39. Telefon 23521.

Fahrräder

MOSSNER

Nikolaistraße 10-11

Ruf 21964

Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezial-haus für Gardinen und Teppiche

Haus- und Küchengeräte

Emaille, Glas, Porzellan, sämtl. Wirtschaftsartikel, Viktor Brill, Sadowastraße 76 an der Höfchenstraße. Sonnabend geschlossen!

Hausverwaltungen

Cours Grünberger, Bür o für Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-und Treuhandverwaltungen, Hohen-zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher Nr. 82580.

Herrenartikel

HECHT, Breslau Ohlauer Straße 76/77 neben Ehape

Herrenausstattungen



Herrenausstattungen feinster Art Popeline - Hemd 4.75,

reinseidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager 49.50,
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,
Anzug nach Maß in bekannter
Pfeiffer Qualit, bietet in auserlesen Geschmack B. Pfeiffer, Schweid-nitzer Straße 27, gegenüb. der Oper

Eisenwaren, Wirtschafts - Artikel Kohle, Koks, Briketts
Oefen, Herde, Gasapparate
Haus- und Küchengeräte

Arthur Lomnitz, Gartenstr. 22, hpt.

Of m. b. H., gegründet 1873,
Vertreter: Dr. Dittmar Wieluner, Hohenzollernstraße 70, Fernruf 858 97.

Kohle — Koks

D. OELSNER

Telefon 86032/33

Hohenzollernstraße 75

Korsetts

Büstenhalter, Wäsche Gebrüder Lewandowski Nachf. Inh. Frieda Kobliner Ohlauer Straße 64: Telefon 51498

Kunststopferei

B. Schiller, Höfchenstraße 23, 1. Etg. Kunststopferei für Teppiche und Garderoben. Fernsprecher 36365.

Lebensmittel

B. Berkowitz, Maxstraße 2. Fernsprecher 43829 Gurscheine d. Jüdischen Winterhilfe werden in Zahlung genommen Lieferung frei Haus

Lederwaren, Koffer, Handtaschen

D. Nelken, Reuschestraße 8/9, Ecke Büttnerstraße. Billige u. praktische Geschenkartikel

Leihhücherei

Käthe Bandmann, Klosterstr. 18. Ständiger Eingang von Neuheiten auf jedem Gebiet. Große Auswahl

Leihbücherei

Die Leinbücherei d. gut. Geschmacks u. der individuellen Bedienung ist Buchverleih Viktoria Viktoriastraße 71. Ecke Höfchenstr. — Ständiger Neuheiteneingang —

Lachmann, Poststraße Nr. 1. Gold, Silber, Uhren, Juwe-len. — Ankauf, Verkauf, Beleihung.

Linoleum



M. Danziger, Höfchenstr. 35 Ruf 34351. — Ausführung sämtlicher Linole um-Ar-beiten. — Kostenanschläge bereitwilligst!

Malergeschäft



Siegm. Cohn, Schillerstr. 10 Fernsprecher 346 48.

Malergeschäft



Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorckstraße 44. Malergeschäft, Fernsprech. 85109



Karl Unger, Sadowa-straße 46, Ecke Kaiser-Wil-helm-Str., Tel. 37394. Aus-führung samtl. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Metallbetten

schlagfest lackiert, daher für Palästina geeignet. Stahl- und Auflegematratzen Chaiselongues — Kautsche Reform-Unterbetten — Steppdecken große Auswahl - niedrige Preise E. SCHRAGENHEIM, Gartenstr. 24 BETTEN-VERTRIEB gegenüber der Markthalle.

Möbel



Zimmereinrichtungen / Küchen Ergänzungsstücke / Einzelan-fertigungen / Aufarbeitungen S. Brandt & Co., Möbel für Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Optik



Optiker Garai 4 Albrechtstraße 4 Der Fachmann für passende Augengläser Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5. Tel. 588 62. Pelze — Größte Auswahl — Billigste Preise — Umarbeitung -Konservierung

Pension Waldmann, Kaiser-Wil-helm-Str. 96/98, 1, Ecke Goethestraße, Eleg. möbl. Einzel- u. Doppelzimmer. Erstkl. Teil- od. Ganzverpfl. auch für kurzer. Aufenth. Ruf 83064. Bad, Aufz.

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener Werkstatt umgearbeitet.

Große Auswahl in behaglichen Sessel, Kautsch, Kleinmöbel

SESSELHAUS J. Günzburger Schweidnitzer Straße 50

Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service, Kristall-Geschenke Max Hamburger am Blücherplatz Ecke Junkernstraße.

Radio



Heinz Baruch, Radio-klinik, Höfchenstr. 59. Ruf: 30936. Reparaturen Vorführung d. neuesten Rundfunkgeräte

Radio



Breslaus ältestes Rundfunk-Fachgeschäft Blumenfeld, Weidenstraße 5 Fernsprecher Nr. 53515 Licht- und Kraftanlagen

Radio

Rundfunk-Vertrieb, Ing. Werner Oelsner Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebich-theater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-bau. Reparat. "Loewe"-Kundendienst

Radio



Taschenlampen-Vertrieb GmbH Geschäftsführer: Fritz Fried-länder, Schmiedebrücke 43, Fernruf 29035, Alles für den Rund-funk, auch Reparaturen preiswert

Ihre Kleine Anzeige

in den Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis.

Radio



M. Tondowski, Poststr. 4, Telefon 2080t. Aeltestes Fachgesch. a.Platz. Rundfunk-geräte all Fabrikat. am Lager. Bezugsquell. f. Bastler. Rep. s. preisw.

Schallplatten u. Apparate

Gadiel & Co., Gartenstraße 85 gegründet 1907

Schlächterei

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg Schlächterei, Wurstfabrik und Geflügelhandlung. Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31 619. Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel, plombiert. Pünktlicher Versand nach auswärts

Schokoladen

Alfred Freidberg, Höfchenstr. 23, Tel. 357 47. - Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schuhreparaturen



Tauentzienplatz 3a
Rascheste Abholg, u. Zusendung
Telefon 26254

Sammelverkehre - Lagerung -Eildienst in der Stadt.

L. Matzdorff, Antonienstr. 19/21. Ruf 242 44

Tapezierer



Tapezierer u Dekorateur Viktorlastraße 51 Fertige Polstermöbel und Modernisieren, Umarbeiten.

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17 Schlesiens gröstes Spezial-haus für Teppiche und Gardinen

Uhren

S. Beutler, geprüfter Uhrmacher-meister. Billigste Preise. Abholung und Lieferung frei. Wohnung: Hochstraße 3. Werkstatt: Hirschstraße 23.

Uhren-



Reparatur-Werkstatt Karl Weiss, Karlstr. 46, a. d. Schweidnitzerstr. Auch Reparaturen u. Umarbeiten v. Schmucksaen, all, Art. Lang-jähriger Fachmann.

Uhren und Goldwaren

verk, preisw. **Berthold Riesenfeld** Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe der Kaiser-Wilh.-Str.). Telefon 40032, Reparaturen und Umarbeitungen in eigener Werkstatt, gut und billig.

Wäscherei · Plätterei

Wally Herzmann, Berlinerpl. 6, II Wasch-u, Plättwäsche z. billig. Preis. Gardinensp Beste Aust. Gewichtsw. schrankfertig 25 Pf. Annahmestelle: Lopatka, Neue Graupenstraße 16.

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2 gegenüber Wertheim. Tel. 35094

seit 1867!

Jüdischer Kulturbund Breslau

Neue Graupenstraße 3/4 · Telefon 24213

Mittwoch, d. 11. u. Donnerstag, d. 12. Dez., abends 20 Uhr, Freundesaal

Erstaufführung!

Bibel-Drama in drei Akten von Don Pedro Calderon de la Barca in freier deutscher Nachdichtung von Otto Zoff

Regie: Nikolai Eljaschoff Musik, Leitung: Heinrich Markt Kostüme: Alice Cohn

Preise der Plätze: 0.50, 1.-, 2.- und 3.- Mark Vorverkauf nur an Mitglieder des Kulturbundes ab 2. Dezember 1935 in der Geschäftsstelle des Kulturbundes

Jüdischer Musikverein Breslau E.V.

im Jüdischen Kulturbund Breslau

Sonntag, den 15. Dezember 1935 vorm. 11 Uhr im Liebich-Theater, Gartenstraße 53

4. Abonnementskonzert

Der Chor des J. M. V.

Dirigent: Werner Sander

Solisten: Wilhelm Guttmann

Berlin (Bariton)

Lotte Schlesskow (Sopran)

Chöre von Händel und Schubert, palästinensische und andere Volksweisen. Lieder von Schubert, Mahler und Kowalski.

Eintrittskarten in der Bücher-Diele.

Neue Synagoge

Dienstag, den 17. Dezember, 20 Uhr

Konzert

vom Vorstand der Synagogen-Gemeinde Breslau zum Besten d. Hilfsausschusses f. jüdische Kranke

Karten zu 5.—, 3.—, 2.— u. 1.— Mk. beim Jüdisch. Kulturbund, Neue Graupenstr. 3/4 Nur für Mitglieder d. Synagogen-Gemeinde

Annemarie Prister Medizinalpraktikantin Dr. med. Hans Schein

Verlobte Gogolin O/S Breslau, Freiburger Str. 16 Empfang findet nicht statt

Nachruf!

Am 25. September 1935 verstarb Herr

Max Cohn

Hohenzollernstr. 81, im Alter von fast 73 Jahren

Der Verstorbene war seit 1928 eifriges, interessiertes und geschätztes Mitglied des Musik-Ausschusses unserer Neuen Synagoge.

Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde

Zurückgekehrt Dr. Gertr. Brv Nervenärzt.

Kaiser-Wilh.-Straße 61

Reinerz Kurpension Margaretha Arzt i. H. Tel. 272 Großer Lessingsaal, Agnessur.

Großer Lessingsaal, Agnessur.

Sämtliche Violin-Sonaten

5. Dez. und 9. Januar (Donnerstage)

Einzelkart, f. Mitgl. des Jüd. Kul urbund. Breslau, des Jüd. Musikvereins Breslau u. f. Mitglied. eines and. Jüd. Kulturbundes, welche sich durch Lichtb. ausweisen, für 3.—, 2.25, 1.50, Stehplatz 0.75 Mk. gegen Lichtbildaus eis bei Brandeis, Karlstr. 7, Horwitz, Karlspl. 3, Lichtenstein, Kais.-Wilh.-Str. 39

Das Gemeindeblatt schreibt: . . "Dieser erste der drei Sonatenabende war in hohem Maße genußreich und ein verheißungsvoller Auftakt für die beiden folgenden Abende, denen wir mit freudiger Erwartung entgegensehen".

und abends



Tanzbar am Tauentzienplatz: Künstler von Ruf spielen u. singen für Sie!

Sprechstunden von jetzt ab wochentags: 41/2-51/2 Uhr

Dr. Hadda Kaiser-Wilhelm-Str. 52

Tankstellen und Garagen

Privatklinik u. Sanatorium Lewaldsche

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven-und innerlich Kranke sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzi

Prof. Dr. Berliner Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit. Mäßige Pauschalsätze
Tel. Obernigk 301

Ober-Krummhübei Pension Eckersdorff

Fernspiecher 360 fließendes Wasser, Zentralheizung vorzügliche nicht rituelle Küche zeitgemäße Preise!

Kundgebung der iüdischen

Am Sonnabend, d. 30. Nov. 1935, abends 20.15 Uhr, findet in der

Neuen Synagoge ein Gemeindeabend

statt. - Es werden sprechen:

Herr Stadtrat a. D. Georg Less, Vorsitzender des Vorstandes der Syna-gogen-Gemeinde Breslau

Herr Gem.-Rabb. Dr. Vogelstein

Mitwirkende der musik. Darbietungen: Herr Organist Erich Schäffer

Herr Kantor Peissachowitsch, Berlin

Der Synagogenchor unt. Leitung von Herrn Heinrich Markt

Alle Mitglieder der Synagogen-Ge-meinde sind hierzu herzlich eingeladen

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde

Pension M. Neumann Weißer Hirsch

Berantwortl.: Für den redaktionellen Teil: Manired Roienfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schattn, Berlag: Erich Schattn, famtlich in Breslau Lohnbrud: Druderei Schatty. D.-A. III/1935. 5500 Expl., 3. 3t. gültig Preisliste 3.

Für die u 12. 30

Un tion geb den dod ihrer G melches des Jud Die e

in die

welcher

fenntnis

auch m

und Bo gend fef einer 3e Tuaend 3auber ins Ge letten J unser F geftellt, Glanze: wollte.

280 Wahrhe der Zer pels far nal = pol mehr. E afiatische Babylor und Gi Herren :

frieden, religiog= tionalità nale. T schichte i daß in j

auf dene Stürmen Erf Leben de